



swissair +

Geschäftsbericht 1994



Geschäftsbericht 1994

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick – wichtige Kennziffern	
Aktionärsadresse	
Verwaltung und Geschäftsleitung	
Verwaltungsrat	
Chronik 1994	
Swissair-Gruppe	
Swissair-Fluggesellschaft	14
Jahresrechnung	14
Im Wettbewerb	16
Betrieb	20
Personelles	22
Crossair*	24
Balair/CTA*	25
Swissair Beteiligungen AG (SBAG)*	26
Weitere Beteiligungen der Swissair	29
Oekologie	
Finanzielle Berichterstattung	Beilage

* Diese Gesellschaften erstellen eigene Geschäftsberichte

Dieser Geschäftsbericht ist auch in Französisch und Englisch erhältlich.

Er ist auf Öko-Papier aus 100% Sekundärfasern gedruckt.
Der Umschlag ist drucklackiert und ebenfalls problemlos recycelbar.

Auf einen Blick

Swissair-Gruppe

Konsolidierte Kennziffern	1994	1993	Veränderung in %
Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)			
Betriebserträge	6 449	6 403	+ 0,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	131	216	- 39,3
in % der Betriebserträge	2,0%	3,4%	
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	519	518	+ 0,2
in % der Betriebserträge	8,0%	8,1%	
Netto-Jahresgewinn	23	59	- 61,0
in % der Betriebserträge	0,4%	0,9%	
Bilanz (in Mio. CHF)			
Bilanzsumme	9 408	9 250	+ 1,7
Eigenkapital (inkl. Jahresergebnis)	2 928	2 907	+ 0,7
Eigenkapital je Aktie (in CHF)	1 265	1 297	- 2,5
Investitionen in Anlagen (in Mio. CHF)	598	527	+ 13,5
Weitere Fakten			
Anzahl Mitarbeiter (ganze Positionen inkl. Lehrlinge)	31 577	25 026	
Anzahl Verkehrsflugzeuge	115	108	
Anzahl Cateringbetriebe	77	44	
Anzahl Hotels	16	14	

Swissair-Fluggesellschaft

Kennziffern	1994	1993	Veränderung in %
Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)			
Betriebserträge	4 893	5 197	- 5,8
Betriebsaufwand (vor Abschreibungen)	4 580	4 723	- 3,0
Abschreibungen	306	365	- 16,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7	109	- 93,6
Jahresgewinn	3	7	- 57,1
Bilanz (in Mio. CHF)			
Bilanzsumme	6 309	6 304	+ 0,1
Eigenkapital	1 601	1 573	+ 1,8
Investitionen in Anlagen	513	335	+ 53,1
Dividende	-*	-	
Verkehrsleistungen**			
Anzahl Flugstunden	225 879	219 629	+ 2,8
Angebotene tkm*** (in 1000)	4 739 460	4 564 206	+ 3,8
Ausgelastete tkm*** (in 1000)	3 261 408	2 960 630	+ 10,2
Streckenpassagiere	8 406 977	7 824 574	+ 7,4
Strecken-Fracht und -Post (in Tonnen)	297 147	267 895	+ 10,9
Auslastung			
- des regelmässigen Linienverkehrs	68,9%	64,9%	+ 4,0 P.
- Sitzauslastung	63,4%	61,5%	+ 1,9 P.

* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

** inklusive Flugleistungen von Dritten

*** tkm = Tonnenkilometer = Transport einer Tonne über einen Kilometer

Aktionärsadresse

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach einer mehrjährigen Durststrecke, die von enormen Überkapazitäten, erbittertem Konkurrenzkampf, Milliardenverlusten und Konkursen geprägt war, zeichnete sich 1994 in der Luftverkehrsbranche eine Trendwende ab.

in Europa postulierten Liberalisierung verläuft jedoch aufgrund offensichtlicher Partikularinteressen nach wie vor harzig und verursacht damit eklatante Wettbewerbsverzerrungen.

Die Annahme der sogenannten Alpeninitiative durch das Schweizer Volk, mit der eine Umlagerung des Transit-Schwer-

verkehrs auf die Schiene verlangt wird, hat die politische Isolation der Schweiz in einem sich weiter vereinigenden Europa vertieft. Der Abschluss eines bilateralen Luftverkehrsabkommens zwischen der Europäischen Union und der Schweiz ist noch nicht absehbar, auch wenn der EU-Transportministerrat das Verhandlungsmandat am 14. März 1995 erteilt hat.

Swissair-Gruppe

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben die Gruppenvision planmässig weiterverfolgt: Im primären Kerngeschäft Luftverkehr soll eine gewichtige Rolle in einem globalen Airline-System erreicht und der Verpflegungsbereich zum zweiten weltweiten Kerngeschäft ausgebaut werden. Im Berichtsjahr ist zwecks Erreichung dieser Ziele eine Reihe von Massnahmen eingeleitet oder umgesetzt worden, so die Vertiefung und Erweiterung strategischer Allianzen, die Akquisition der Catering-Gruppe SAS Service Partner (SSP), die Neuausrichtung des Flugbetriebs innerhalb der Swissair-Gruppe, die Lancierung des mittelfristigen Ergebnisverbesserungsprogrammes «WIN» sowie die auf Anfang 1995 in Kraft gesetzte Konzernstruktur.

Den Liniengesellschaften der Swissair-Gruppe hat das erwähnte Umfeld die europäische Positionierung erschwert. Vereinzelt wurden sie sogar gezwungen, ihr Flugangebot zu reduzieren. Im Vergleich zu EU-Konkurrenten mussten ferner auf verschiedenen europäischen Flughäfen diskriminierende Massnahmen wie höhere Landegebühren oder Passagiertaxen hingenommen werden.

Den divergierenden Rahmenbedingungen entsprechend schlossen die einzelnen Gesellschaften der Swissair-Gruppe das Berichtsjahr mit unterschiedlichem Erfolg ab. Bei der *Swissair-Fluggesellschaft* wurden die positiven Entwicklungen von Verkehr, Auslastung, Gesamtkosten und Arbeitsproduktivität im Flugbetrieb vom andauernden Rückgang der Durchschnittserträge und ins-

besondere von massiven Währungsverlusten überschattet. Die anderen Tätigkeitsbereiche, vor allem Informatik und Schulung, vermochten ihre Ergebnisbeiträge zu steigern, wogegen technische Drittleistungen und Abfertigungsdienste unter der verschärften Konkurrenzsituation litten. Ohne die erwähnten krassen Ertragseinbussen wäre der Vorjahresgewinn deutlich übertroffen worden.

Die Regionalfluggesellschaft *Crossair* erwirtschaftete wiederum ein gutes Jahresresultat. Einerseits unterliegen die regionalen Strecken einem geringeren Preisdruck, und die Währungseinflüsse fallen weniger ins Gewicht, andererseits haben sich die Ergebnisverbesserungsmassnahmen und die innerhalb der Swissair-Gruppe vermehrt genutzten Synergiepotentiale zunehmend positiv ausgewirkt.

Die Ferienfluggesellschaft *Balair/CTA*, deren Gesellschaftskapital nun zu 94 Prozent in Swissair-Besitz ist, verzeichnete trotz grosser Verkaufsanstrengungen erneut einen hohen Verlust. Die getroffenen Rationalisierungsmassnahmen vermochten den andauernden Preisdruck sowie die Folgen kurzfristig annullierter Flugverträge nicht zu kompensieren.

Die *SBAG-Gruppe* konnte demgegenüber ihre Position vor allem im Cateringbereich durch den Erwerb der SAS Service Partner wesentlich ausbauen und damit einen höheren Jahresgewinn erwirtschaften. Der Hotelsektor erzielte eine namhafte Ergebnisverbesserung. Die Speditionsgruppe *Jacky Maeder* stärkte ihre Marktpräsenz dank neuen Allianzen. Bei den übrigen Sparten erwirtschaftete vor allem *Nuance Trading* einen beachtlichen Gewinnbeitrag.

Swissair-Fluggesellschaft

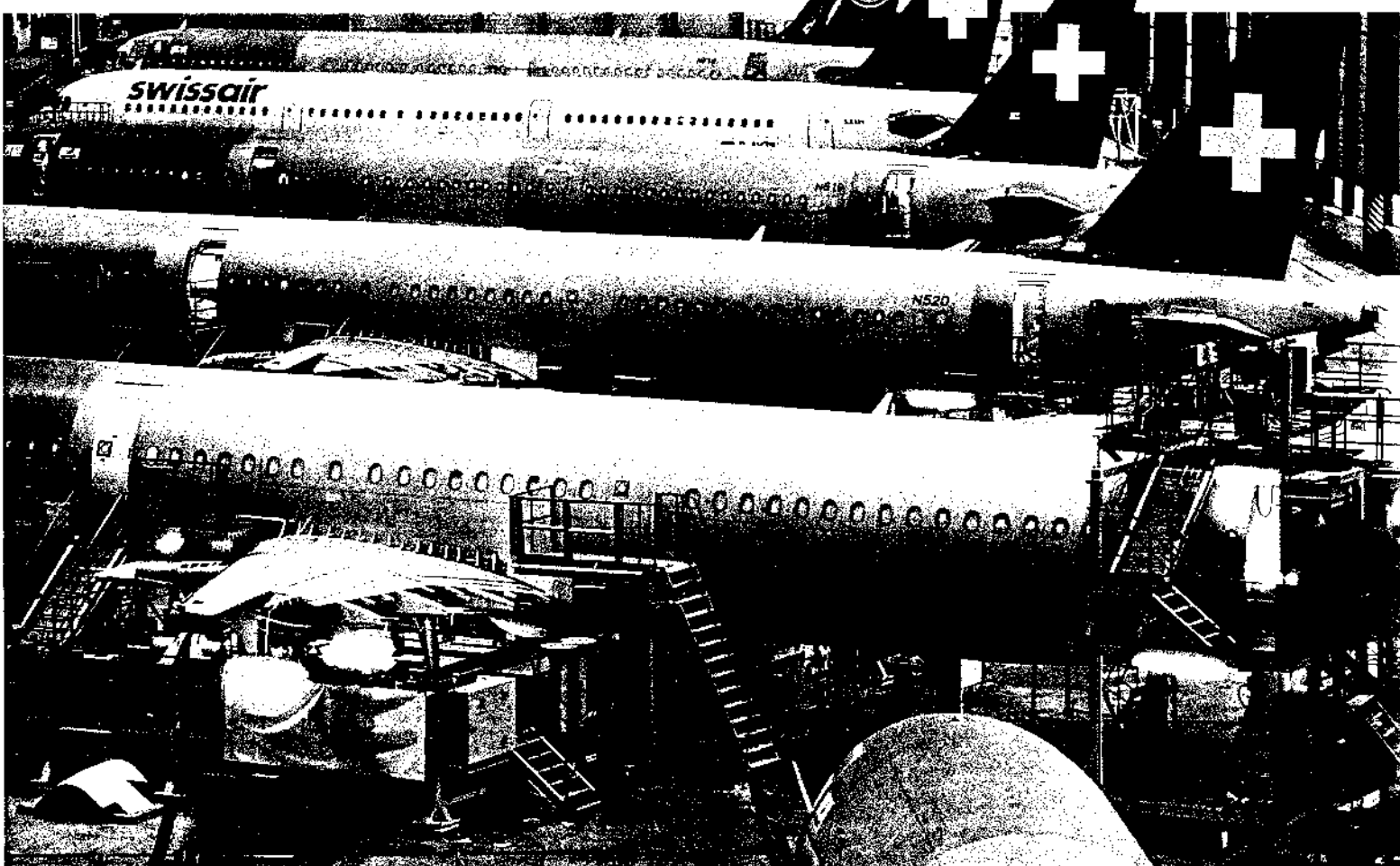
Der erfreuliche Zuwachs beim Passagier- und insbesondere beim Frachtaufkommen führte 1994 zu Rekordauslastungen. Dem gegenüber steht eine enttäuschende Ertragsentwicklung, welche auf die weitere Tarifierosion, die veränderte Verkehrszusammensetzung und speziell auf die bereits erwähnten

Umfeld

Dank der wirtschaftlichen Erholung in wichtigen Märkten und einer optimistischeren Konsumhaltung resultierte im Weltluftverkehr eine erfreuliche Nachfragesteigerung. Dies verringerte gleichzeitig das globale Überangebot. Die ruinösen, teilweise über staatliche Kapitalspritzen finanzierten Preiskämpfe schwächten sich in einzelnen Bereichen in der zweiten Jahreshälfte etwas ab. Die Umsetzung der

High-Tech zugunsten der Umwelt

In rascher Folge führt die Swissair ab Januar 1995 die 29 bestellten A321, A320 und A319 ein.



Währungseinflüsse zurückzuführen ist. Der wesentlich erstarkte Schweizer Franken verursachte vor allem in den besonders verkehrsreichen Sommermonaten eine drastische Schmälerung der aus dem Ausland transferierten Einnahmen. Während die Schwäche des US-Dollars nur wenig ergebniswirksam war, zeitigte die markante Höherbewertung gegenüber den europäischen und afrikani-



schen Währungen gravierende Folgen. Das Ergebnis 1994 wurde dadurch per saldo, das heisst nach Abzug der währungsbedingten Minderkosten, im Vergleich zum Vorjahr um 126 Millionen Franken geschmälert. Die zunehmend wirksamen Kostensenkungsprogramme und weitere Produktivitätssteigerungen vermochten diese negativen Ausseneinflüsse leider nicht vollumfänglich zu kompensieren: sie trugen jedoch massgeblich dazu bei, dass trotzdem ein kleiner Jah-

resgewinn resultierte. Die starke Unternehmenssubstanz konnte gewahrt werden, und die verfügbaren liquiden Mittel erreichten einen neuen Höchststand.

Ausblick

Die zu Beginn des Geschäftsjahres 1995 eingeführte Konzernorganisation soll dazu beitragen, die *Swissair-Gruppe* im hart umkämpften Markt

Optimistisch...

Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Swissair-Gruppe sind gestellt.

schlagkräftiger zu machen, die Synergien der Gruppe konsequenter zu nutzen und die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern zu verstärken. Die einzelnen, als Profit Centers, Service Centers oder selbständige Gesellschaften organisierten Geschäftseinheiten des Konzerns erhalten unternehmerische Freiräume mit erweiterter Ergebnisverantwortung.

Von strategischer Bedeutung sind die bereits Ende 1993 eingeleiteten Verhandlungen über eine enge Zusammenarbeit mit der belgischen Fluggesellschaft SABENA. Die hohe politische, juristische und betriebswirtschaftliche Komplexität dieses Vorhabens erforderte aufwendige Abklärungen zu Fragen bezüglich Aktionariat, Unternehmensbewertung und Vertragsinhalten. Wir hoffen, diese Verhandlungen im laufenden Jahr erfolgreich abschliessen zu können.

Einschneidende Veränderungen wird der Flugbetrieb innerhalb der *Swissair-Gruppe* erfahren. Der Verwaltungsrat hat im März 1995 den Antrag der Konzernleitung genehmigt, das Chartergeschäft der *Balair/CIA* in die *Swissair* (Langstreckensegment) und in die *Crossair* (Kurzstreckensegment) einzugliedern sowie den Linienbetrieb mit Flugzeugen bis zu 100 Plätzen gänzlich der *Crossair* zu übertragen. Damit können mittelfristig die Flottenvielfalt reduziert, die Einheitskosten erheblich gesenkt und Doppelspurigkeiten eliminiert werden.

In allen Geschäftsbereichen wird mit einem weiteren Wachstum und insgesamt positiven Ergebnisentwicklungen gerechnet. Die wohl schwerwiegendsten Ungewissheiten bergen die künftige Preisentwicklung sowie die Währungsparitäten.

Für die *Swissair-Fluggesellschaft* hat im Januar 1995 mit der Ablieferung der ersten A321 die umfangreichste Flottenerneuerung ihrer Geschichte begonnen. In den kommenden drei Jahren werden insgesamt 29 Airbus-Flugzeuge die A310-221 und MD-81 ablösen, was eine

weitere Reduktion der Produktionskosten ermöglicht. Die Kunden profitieren von einem flexiblen Flugplanangebot und hohem Reisekomfort. Dank der neuen, wegweisenden Triebwerktechnologie wird die Umwelt von Lärm- und Schadstoffemissionen entlastet. Im Langstreckenbereich sind 1995 die neuen Nonstop-Verbindungen mit Seoul und Singapur sowie die Aufnahme von Flügen nach Taipeh besonders hervorzuheben.

Die *Crossair* rechnet 1995 im Regionalverkehr mit einer beträchtlichen Nachfragesteigerung. Das dazu benötigte Mehrangebot stammt aus der schrittweisen Ablösung der Saab 340 durch den grösseren Typ Saab 2000. Überdies übernimmt sie im Rahmen der neuen Geschäftsfeldabgrenzung zusätzliche Aufgaben im Kurzstreckenbereich. Die *Charterkapazität* der *Swissair-Gruppe* ist für den Sommer 1995 bereits grösstenteils plaziert.

Die *SBAG-Gruppe* verfolgt 1995 verschiedene weitere Projekte zwecks gezielten Ausbaus ihrer Marktpositionen in den Bereichen Catering und Trading.

Sehr geehrte Damen und Herren. Sie haben der *Swissair* – auch in der vergangenen äusserst schwierigen Phase – einmal mehr Ihr Vertrauen geschenkt. Dafür danken wir Ihnen. Auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz unter stark erschwerten Bedingungen. Verwaltungsrat und Konzernleitung sind zuversichtlich, Ihnen in einem Jahr einen besseren Geschäftsabschluss unterbreiten zu können.

Zürich, den 29. März 1995

H. Goetz

Dr. Hannes Goetz
Präsident des Verwaltungsrates

O. Loepfe

Otto Loepfe
Präsident der Konzernleitung

V

Verwaltung und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Ehrenpräsident

Armin Baltensweiler

Präsident

Dr. Hannes Goetz

Vizepräsidenten

Thomas Schmidheiny
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der «Holderbank» Financière Glarus AG

Paul-Antoine Hoeffiger
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates des Comptoir Suisse

Mitglieder

* **Pier Felice Barchi**
Anwalt, alt Nationalrat

Dr. Hans Ulrich Baumberger
Unternehmensberater (bis 19. Mai 1994)

Dr. Georges Blom
Präsident der Konzernleitung des Schweizerischen Bankvereins (seit 19. Mai 1994)

Marc C. Cappis
Delegierter des Verwaltungsrates der Huber - Suhner AG

* **Dr. Mathias Feldges**
Regierungsrat (Basel-Stadt)

Pierre-Yves Firmenich
Delegierter des Verwaltungsrates der Firmenich International S. A.

Dr. Jean-Claude Gisling
Präsident des Verwaltungsrates der Von Roll AG

Rainer E. Gut
Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kreditanstalt

Crossair

Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Alfred Wiederkehr
(bis 9. Juni 1994)

Otto Loepfe
(seit 9. Juni 1994)

Bénédict G.F. Hentsch
Mitinhaber der Privatbank Darier, Hentsch & Cie.

* **Dr. Eric Honegger**
Regierungsrat (Zürich)

Max Kühne
Generaldirektor und Mitglied der Konzernleitung des Schweizerischen Bankvereins (bis 19. Mai 1994)

* **Jean-Philippe Maitre**
Regierungsrat (Genf) und Nationalrat

Dr. Marc Moret
Präsident des Verwaltungsrates der Sandoz AG

* **Dr. Fritz W. Mühlemann**
Direktionspräsident der Bernischen Kraftwerke AG

Dr. Rudolf Schneider

Frau Vreni Spoerry-Toneatti
Nationalrätin

Dr. Gaudenz Staehelin
Präsident der Basler Handelskammer, Delegierter des Verwaltungsrates der UTC International AG und der Grands Magasins Jelmoli S. A.

Robert Studer
Präsident der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft

* **Dieter M. Syz**
Präsident der Generaldirektion PTT

* **Dr. Thomas Wagner**
Stadtrat von Zürich

* Als Vertreter öffentlich-rechtlicher Körperschaften ernannt gemäss Art. 13, Abs. 3 der Statuten.

Balair/CTA

Präsident des Verwaltungsrates

Erich Geitlinger
(bis 30. Mai 1994)

Rolf Winiger
(seit 30. Mai 1994)

Ausschuss des Verwaltungsrates

Dr. Hannes Goetz

Dr. Rudolf Schneider
(bis 19. Mai 1994)

Thomas Schmidheiny
(seit 19. Mai 1994)

Paul-Antoine Hoeffiger

Pier Felice Barchi
(bis 19. Mai 1994)

Dr. Hans Ulrich Baumberger
(bis 19. Mai 1994)

Rainer E. Gut

Bénédict G.F. Hentsch
(seit 19. Mai 1994)

Dr. Fritz W. Mühlemann

Dr. Gaudenz Staehelin
(seit 19. Mai 1994)

Revisionsstelle und Konzernprüfer

Schweizerische Treuhandgesellschaft - Coopers & Lybrand AG, Zürich

SBAG

Präsident des Verwaltungsrates

Peter Nydegger

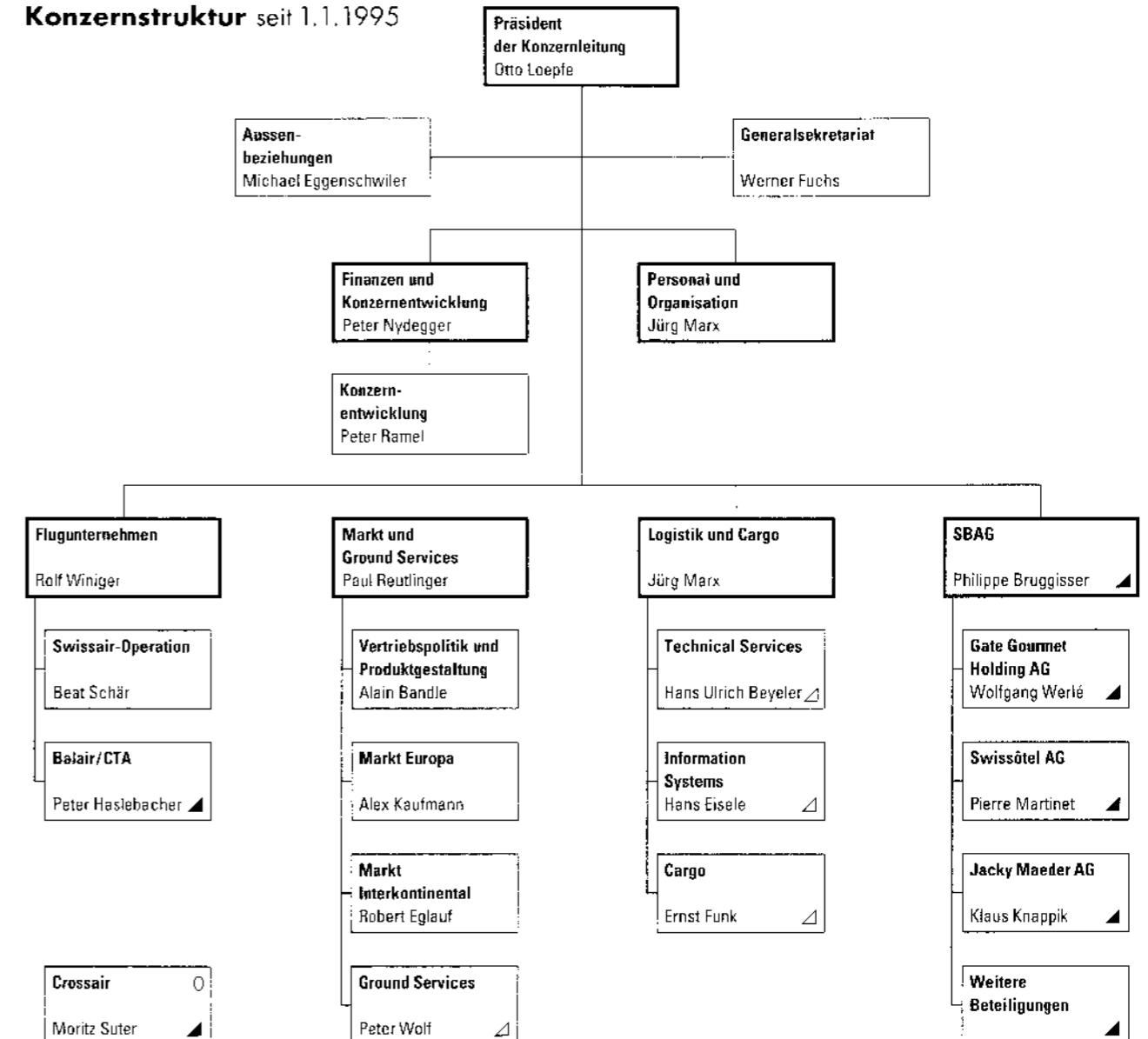
Geschäftsleitung (1994)

Otto Loepfe* Präsident
Erich Geitlinger* stellv. Präsident (bis 31.7.1994)
Jürg Marx*
Paul M. Müller* (bis 31.12.1994)
Peter Nydegger*
Paul Reutlinger*
Rolf Winiger*

* Mitglieder des Geschäftsausschusses

Alain Bandle
Hans Ulrich Beyeler
Philippe Bruggisser
Robert Eglau
Hans Eisele
Ernst Funk
Alex Kaufmann
Peter Ramel
Peter Wolf

Konzernstruktur seit 1.1.1995



▲ = juristisch selbständig

△ = Profit Center

C = Führung über Verwaltungsrat, operationelle Abstimmung über Flugunternehmen

Auch 1994 beanspruchten komplexe Kooperationsprojekte den Verwaltungsrat und insbesondere dessen Ausschuss in hohem Masse. Im Vordergrund stand dabei die geplante Allianz mit der belgischen Fluggesellschaft SABENA. Eingehend behandelte der Rat auch die Einführung einer Konzernorganisation. Ferner befasste er sich nebst anderen wichtigen Geschäften ausführlich mit Fragen der Flottenentwicklung sowie eines neuen Pensionierungsmodells.

Mit Datum der Generalversammlung 1995 verlassen uns die Herren Pier Felice Barchi und Dr. Fritz Mühlemann als Delegierte des Bundes wegen Erreichens der maximalen Amtsdauer beziehungsweise infolge beruflicher Veränderung, Dr. Jean-Claude Gisling und Rainer E. Gut wegen Verzichts auf die fällige Mandatserneuerung sowie Dr. Marc Moret aufgrund der statutarischen Altersgrenze.

Die Herren Gut (Mitglied des Ausschusses seit 1986) und Gisling gehörten

dem Rat seit 1974 an, Herr Barchi seit 1978 (im Ausschuss 1986–1994), Herr Moret seit 1980 und Herr Mühlemann seit 1986 (im Ausschuss seit 1992). Die Swissair hat in hohem Masse von ihrer Erfahrung aus leitenden Funktionen in Finanz, Wirtschaft und Politik profitiert. Den fünf Herren, die sich durch ihr grosses Engagement um die Swissair sehr verdient gemacht haben, danken wir für die geleisteten Dienste sehr herzlich.

Ferner läuft mit Datum der Generalversammlung 1995 die Amtsdauer der folgenden Mitglieder ab:

Pierre-Yves Firmenich
Bénédict G. F. Hentsch
Thomas Schmidheiny
Robert Studer

Gemäss Art. 13 der Statuten sind sie wieder wählbar.

Zusammensetzung des Swissair-Aktienkapitals per Ende 1994	Anzahl Aktionäre	Anzahl Aktien	Prozentanteile
– Privatpersonen	48 728	597 575	25,9
– Öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken)	66	483 115	20,9
– Industrie, Handel, Holding- und Finanzgesellschaften	718	339 083	14,7
– Privatbanken und Versicherungsgesellschaften	178	319 397	13,9
– Fürsorgestiftungen und Pensionskassen	270	180 324	7,8
– Partnerfluggesellschaften	2	169 000	7,3
Subtotal*	49 962	2 088 494	90,5
Reservierte Titel		40 747	1,8
Dispositionsaktien		178 774	7,7
Total (Namenaktien)		2 308 015	100
* Streuung der Aktien	49 962	2 088 494	100
1– 50 Aktien	47 372	387 175	18,5
51– 100 Aktien	1 515	109 500	5,2
101– 500 Aktien	863	168 568	8,1
501– 1000 Aktien	92	64 865	3,1
1001– 5000 Aktien	84	178 409	8,6
über 5000 Aktien	36	1 179 977	56,5
– Schweiz:	46 837	1 497 412	71,7
– Ausland:	3 125	591 082	28,3

Kein Privataktionär besitzt mehr als 3% des gesamten Aktienkapitals. Einzige statutenkonforme Ausnahme bildet Delta Air Lines Holding Inc. mit 105 000 Aktien

11. Januar: Swissair ausgezeichnet durch das britische Reisemagazin «Executive Travel» sowie Crossair als «beste Regionalfluggesellschaft» und als «beliebteste Regionalfluggesellschaft» durch das Reisemagazin «Business Traveler»

29. Januar: Zweihundertste Grossüberholung einer DC-10 durch Swissair

31. Januar: Swissair mit dem «Reise-Oscar 1994» ausgezeichnet als beste

Linienfluggesellschaft in einer Umfrage des Magazins «Holiday»

21. Februar: Swissair ausgezeichnet durch das US-Magazin «Air Transport World» mit dem «ATW Award for 20 years of excellence in passenger service»

28. März: Eröffnung des neuen Swissair-Lounge-Zentrums am Flughafen Zürich

20. April: PARS, das elektronische Reservationssystem der Swissair, feiert sein 25jähriges Bestehen

19. Mai: Swissair-Generalversammlung mit 3011 Aktionären

1. Juli: Betriebsaufnahme der «Swissair Ground Services AG Basel»

21. Juli: Auszeichnung der Swissair mit dem Umwelt-Award des «Los Angeles Magazine» als einzige Fluggesellschaft in Würdigung der jahrelangen Bemühungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes

29. Juli: Übernahme der Catering-Gruppe SSP durch Gate Gourmet

30. Juli: Ankunft der 13. MD-11 der Swissair

30. August: Ankunft der ersten Crossair-Saab 2000 «Concordino»

4. September: Aufnahme der Swissair-Flüge nach Osaka

29. September: Auszeichnung für Swissair durch das italienische Wirtschafts- und Tourismusmagazin «Turismo d'affari»

19. Oktober: Swissair «beste Fluggesellschaft Europas» gemäss «Airtrack 1994»-Umfrage der BMS-Total Research London; Swissair «beste internationale Airline» gemäss Umfrage der amerikanischen Fachzeitschrift «Incentive»

31. Oktober: Abschluss des Joint Ventures der Jacky Maeder USA mit der Celadon-Gruppe

6. November: Swissair «beste Fluggesellschaft weltweit» gemäss Umfrage des amerikanischen Magazins «Condé Nast Traveler»

9. November: Gründung der SBAG-Tochter Rail Gourmet Holding AG

21. November: Qualifyer heisst sein 500 000stes Mitglied willkommen

2. Dezember: Fünfzigste Grossüberholung einer A310 durch Swissair

14. Dezember: Swissair-Verwaltungsrat genehmigt Bestellung der 14. MD-11



Swissair-Direktor der ersten Stunde

Am 2. April jährte sich der 100. Geburtstag von Walter Mittelholzer (1894–1937). Er war massgeblich am Aufbau der jungen Swissair mitbeteiligt.

Swissair-Gruppe

Die konsolidierte Rechnung vermittelt das nach EU-Richtlinien zusammengefasste Bild der tatsächlichen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Swissair-Gruppe. Sie schliesst mit einem

Netto-Jahresgewinn von 23 Millionen Franken (Vorjahr 59 Mio. CHF) ab. Grund dieses unbefriedigenden Jahresabschlusses sind – trotz erfreulichem Verkehrszuwachs – die enttäuschenden

Flugbetriebsergebnisse von Swissair und Balair/CTA.

Die **konsolidierten Betriebserträge** (6,4 Mrd. CHF) blieben gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Der ausschliesslich währungsbedingte Rückgang der Flugbetriebserträge wurde durch höhere Catering-Umsätze kompensiert. Der Anteil der Fluggesellschaften an den Betriebserträgen sank somit um sechs Prozentpunkte auf 82 Prozent.

Weitere Kommentare zu den einzelnen Unternehmen der Swissair-Gruppe folgen auf den Seiten 14-28; jene zur Konzernrechnung sind in der «Finanziellen Berichterstattung» enthalten.

Der **konsolidierte Betriebsaufwand** stieg lediglich als Folge des erweiterten Konsolidierungskreises um 2 Prozent auf 6,3 Milliarden Franken.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** verminderte sich um 85 Millionen auf 131 Millionen Franken. Ausschlaggebend waren die im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl verkaufter Flugzeuge und dementsprechend um 139 Millionen Franken reduzierte Buchgewinne sowie die negativen Währungseinflüsse.

Das **Finanzergebnis** (- 85 Mio. CHF) fiel hauptsächlich dank dem geringeren Wertberichtigungsbedarf auf Beteiligungen und Darlehen um 34 Millionen besser aus als 1993.

Der **Cash-flow** aus betrieblicher Tätigkeit (519 Mio. CHF) konnte auf Vorjahreshöhe gehalten werden.



Freudiges Ereignis!
Die Gate Gourmet entwickelte sich zur weltweit drittgrössten Verpflegungsgruppe.

Betriebserträge nach Sparten	1994 in %	1994 Mio. CHF	1993 Mio. CHF	Veränderung in %
Luftverkehr	82	5 327	5 635	- 5,5
Hotellerie	4	241	243	- 0,8
Catering/Verpflegung	9	555	235	+ 136,2
Diverses	5	326	290	+ 12,4
Total	100	6 449	6 403	+ 0,7

Swissair-Fluggesellschaft - Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung des Jahres 1994 schliesst mit einem **Jahresgewinn** nach Steuern von 3 Millionen Franken vor allem währungsbedingt unbefriedigend ab. Der ausgeprägte Rückgang des **Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit** ist hauptsächlich geringeren Anlageverkäufen sowie negativen Währungseinflüssen zuzuschreiben.

Demgegenüber verbesserte sich das **Finanzergebnis** dank geringerem Wertberichtigungsbedarf auf Beteiligungen deutlich.

Die **Betriebserträge** sanken trotz starker Nachfragesteigerung um 304 Millionen Franken, wovon allein 230 Millionen auf die Wechselkursveränderungen entfielen. Weitere Umsatz-

einbussen waren auf den Tariferfall, die ungünstigere Verkehrszusammensetzung sowie auf verminderte Drittleistungen einzelner Sparten zurückzuführen.

Der **Betriebsaufwand** vor Abschreibungen reduzierte sich um 143 Millionen Franken, wobei die währungsbedingte Entlastung 104 Millionen Franken ausmachte. Der übrige Rückgang ist hauptsächlich dem tieferen Personalaufwand zuzuschreiben.

Der **Abschreibungsbedarf** verminderte sich primär als Folge der im Hinblick auf die Erneuerung der Kurzstreckenflotte in den Jahren 1993 und 1994 getätigten Flugzeugverkäufe.

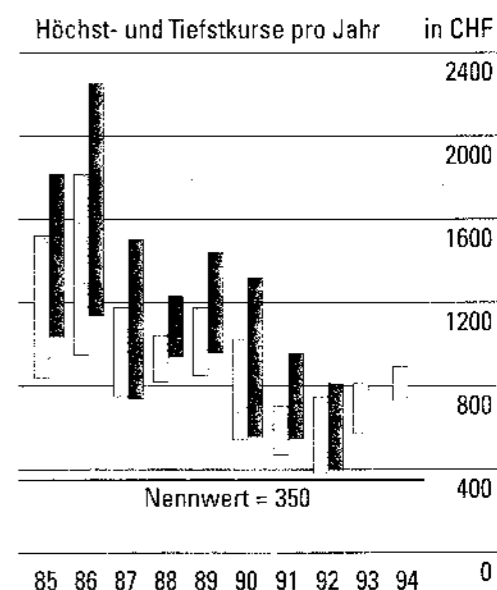
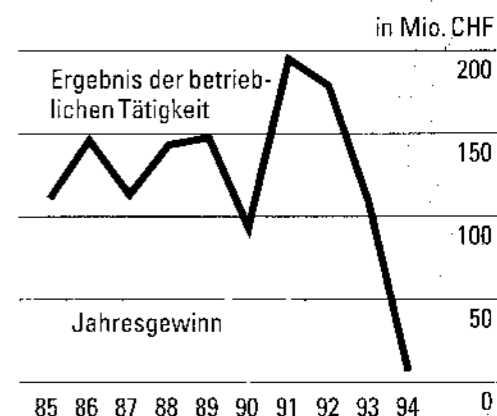
Die gesamten **Investitionen** (513 Mio. CHF) erhöhten sich vor allem wegen der Kapitalerhöhung bei der SBAG im Zusammenhang mit der Akquisition der Catering-Gruppe SAS Service Partner sowie der Übernahme von zusätzlichem Gesellschaftskapital der Balair/CTA. Die **Liquidität** konnte dennoch gesteigert werden: sie betrug Ende 1994 hohe 2.2 Milliarden Franken, die teilweise für die im Januar 1995 begonnene Erneuerung der Kurzstreckenflotte verwendet werden.

Ausführliche Kommentare betreffend Wettbewerb, Betrieb und Personelles folgen auf den Seiten 16-23, jene zur Jahresrechnung sind in der «Finanziellen Berichterstattung» enthalten.



*Hell und freundlich...
Das neue Erscheinungsbild der
Swissair-Flotte soll Zuverlässigkeit,
Qualität und dezente
Eleganz symbolisieren.*

Ergebnis- und Aktienkursentwicklung 1985-1994



— Namenaktien
 ■ Inhaberaktien (bis Mai 1993)

Eine Rekordzahl von Auszeichnungen, welche der Swissair in Europa und Übersee im Berichtsjahr verliehen worden sind, dokumentiert die hohe Qualität unserer Dienstleistungen. So wurde die MD-11-Flotte mit dem SATCOM-System ausgerüstet, welches den Passagieren erlaubt, jederzeit und weltweit zu telefonieren. Dieses System wird 1995 sukzessive auch in den rest-

lichen Langstreckenflugzeugen sowie in den neuen A320 und A321 installiert. Mit zahlreichen weiteren Verbesserungen wurde das Swissair-Produkt verfeinert und laufend den Kundenbedürfnissen angepasst.

Die Swissair beförderte mehr als 8,4 Millionen Passagiere, eine Steigerung von 7,4 Prozent. Ende 1994 bediente sie im regelmässigen Linienvverkehr 112 Städte in 67 Ländern. Ins Streckennetz aufgenommen wurden Osaka und – nach Unterbrechungen von 14 bzw. knapp drei Jahren – Beirut und Belgrad mit eigenen Flügen sowie Innsbruck mit Gemeinschaftskursen der Austrian Airlines. Die Bedienung von Birmingham und Toulouse ist seit April 1994 der Crossair übertragen. Suspendiert wurden hingegen die Verbindungen mit Algier, Ankara, Bordeaux und Rio de Janeiro.

Verkehrsrechte

Im Berichtsjahr konnten von den schweizerischen Behörden mit Macao, Mazedonien, der Slowakei und Tschechien neue Luftverkehrsabkommen abgeschlossen werden.

Die polnischen Behörden bewilligten nach langwierigen Verhandlungen die Aufnahme von Swissair-Flügen nach Krakau ab April 1995.

Die Bemühungen, von den Behörden Hongkongs wieder die Bewilligung für eine sechste Wochenfrequenz zu erhalten, scheiterten.

Die Bedienung von Libyen ist wegen der Sanktionen der Vereinten Nationen weiterhin sistiert.

Die Bedienung von Kairo musste infolge ägyptischer Forderungen auf vier Wochenkurse reduziert werden.

Die bulgarische Regierung entzog der Swissair auf Ende Oktober die erst im März 1994 erteilte Bewilligung für eine

fünfte Wochenfrequenz auf der Strecke Zürich–Sofia.

Kooperationen

Mit der zunehmenden Globalisierung der Märkte gewinnen Allianzen immer mehr an Bedeutung. In diesem Sinne wurde im Rahmen der European Quality Alliance (EQA) insbesondere die Kooperation mit Austrian Airlines vertieft. Nebst anderem stand das Berichtsjahr im Zeichen der Vorbereitungen für die ab 11. Januar 1995 gemeinsam bediente Strecke Zürich–Wien–Zürich sowie gemeinsame Verbindungen mit Chicago, Washington und der kasachischen Hauptstadt Almaty. Die Zusammenarbeit mit der skandinavischen Fluggesellschaft SAS war gekennzeichnet durch deren grundsätzliche Überprüfung ihrer strategischen Ausrichtung. Bei der Global Excellence-Kooperation mit Delta Air Lines und Singapore Airlines standen die Schaffung einer gemeinsamen Einkaufsgesellschaft, welche im ersten Halbjahr 1995 den Betrieb aufnehmen wird, die gegenseitige Anerkennung der Vielfliegerprogramme sowie die Vorbereitungen für weitere Gemeinschaftskurse im Verkehr zwischen der Schweiz und den USA im Vordergrund.

Absatzwege

Traviswiss ist als selbständiges Unternehmen im Rahmen der Partnerschaft zwischen Swissair und Galileo International zuständig für den Vertrieb des weltumspannenden Reservationsystems Galileo in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Galileo offeriert Buchungsmöglichkeiten von über 530 Fluggesellschaften, 30 000 Hotels und 50 Mietwagenfirmen. Traviswiss bietet darüber hinaus Lösungen auf administrativem Gebiet und ermöglicht ferner, Leistungen von Reisebüros und den SBB zu buchen oder Reiseversicherungen abzuschliessen. In der Schweiz sind 90 Prozent aller Reisebüros an Traviswiss/Galileo angeschlossen.

Die Branche befindet sich gegenwärtig in einer Phase der Globalisierung und Konzentration. Verkauf und Buchung von Flugreisen erfolgen für die Seg-

mente «Geschäft» und «Freizeit» vermehrt getrennt. Telefon und elektronische Medien werden für den Vertrieb zunehmend akzeptiert und genutzt. Die Swissair spielt in diesem Veränderungsprozess eine wichtige Rolle. Hauptansatzpunkte sind einerseits die Vernetzung mit den führenden Agenten und Reiseveranstaltern und andererseits die Anpassungen des Direktvertriebs an spezifische Kundenbedürfnisse.

Qualifyer

Qualifyer, mit über 500 000 Mitgliedern, ist im Urteil von Geschäftsreisenden das attraktivste der europäischen Vielfliegerprogramme. Weltweit partizipieren 13 Fluggesellschaften mit einem Angebot von über 700 Destinationen. In Zusammenarbeit mit Eurocard Schweiz wird eine eigene Qualifyer-Kreditkarte mit Meilenbonus angeboten. Ferner nimmt Qualifyer in acht europäischen Ländern an den Bonusprogrammen von American Express und Diner's Club teil. Qualifyer kommt damit eine massgebliche Rolle bei der Wahl der Fluggesellschaft zu.

Marktkommunikation

Die unter dem universellen Motto «Time is everything» lancierte Werbekampagne hat sich gut positioniert und mit dem zielgerichteten Auftritt einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Ein besonderes Augenmerk richtet die Swissair auf den Dialog mit den Mitgliedern von Qualifyer, des Travel Club sowie des Swissair Circle. Ferner

Verkehrsentwicklung nach Gebieten

Gebiete	Veränderung zum Vorjahr in %		Auslastungsgrad 1994 in %	
	Angebot	Nachfrage	Sitzplätze	Total*
Europa**	- 1,7	+ 5,8	56,8	50,8
Nordatlantik	- 2,1	+ 10,2	64,5	73,2
Südatlantik	+ 0,8	- 0,1	70,8	71,5
Mittlerer Osten	+ 6,5	+ 1,2	62,6	66,5
Ferner Osten	- 4,3	+ 12,3	69,4	79,7
Afrika	+ 11,0	+ 18,5	63,6	65,7
Total Gebiete	+ 3,6	- 9,9	63,4	68,9

* inklusive Fracht und Post

** einschliesslich Algerien, Libyen, Marokko und Tunesien



Time is everything...

Beruhigend, jederzeit telefonieren zu können: eine Dienstleistung auf immer mehr Swissair-Flügen.

werden im Rahmen des Event-Marketing spezielle Anlässe organisiert.

Markt Europa

1994 stand im Zeichen der Konsolidierung und Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung

durch frei gewordenen Kapazitäten wurden für Frequenzaufstockungen nach Helsinki, Moskau, Nizza und Rom verwendet. Auch die im Anschluss- und Lokalverkehr wichtige Verbindung Zürich-Genf wurde weiter optimiert.



der Auslastung. Dabei hatte die Optimierung des bestehenden Streckennetzes eine hohe Priorität.

Die sich weiter akzentuierende Tariferosion sowie der harte Schweizer Franken verursachten jedoch einen weiteren Rückgang der Durchschnittserträge und erhöhten damit den Streckenverlust.

Aufgrund politischer Gegebenheiten in mehreren Ländern konnte 1994 nicht das gesamte, kommerziell geplante Streckennetz bedient werden. Die da-

Time is everything ...

Nebst Tokio bietet die Swissair seit September auch Nonstop-Verbindungen zwischen der Schweiz und Osaka an.

Markt Interkontinental

Prägende Elemente waren auch in diesem Segment das insgesamt sehr erfreuliche Verkehrswachstum, höhere Auslastungen sowie tiefere Relativkosten, aber auch die teilweise währungsbedingt negative Ertragsentwicklung.

Auf den Nordatlantik-Flügen hat sich die Auslastung markant erhöht. Der Streckenverlust verringerte sich hingegen nicht dementsprechend, weil die Durchschnittserträge weiter einbrachen.

Die Sitzauslastung der Südamerika-Flüge konnte mit der Konzentration auf die beiden Wachstumsmärkte São Paulo und Buenos Aires gesteigert werden. Die Anschlussverbindungen mit Santiago de Chile wurden auf drei Wochenfrequenzen erhöht. Das ausgeglichene Streckenergebnis liegt im Rahmen des Vorjahres. Im Mittleren Osten wurde das Angebot nach Abu Dhabi, Maskat und Tel Aviv zu Lasten von Frequenzen nach Kairo und Teheran erhöht. Das Ergebnis fiel infolge der unterdurchschnittlichen Verkehrszunahme und veränderter Verkehrszusammensetzung schlechter aus.

Erfreuliche Ergebnisse bei rekordhohen Auslastungen erbrachten die Verbindungen mit dem Fernen Osten, wobei die Japan-Flüge erneut das beste Streckenergebnis erzielten.

Die Afrika-Verbindungen entwickelten sich unterschiedlich. Die Flüge nach Ost- und Südafrika verzeichneten eine erfreuliche Ergebnisverbesserung. Hingegen musste infolge der politischen Entwicklungen in Zentral- und Westafrika das Flugprogramm mehrmals umgestellt werden, was zusammen mit der Abwertung der CFA-Währung das Streckenergebnis negativ beeinflusste.

Fracht und Post

Die konjunkturelle Erholung in verschiedenen wichtigen Märkten belebte die Nachfrage spürbar. Dank konsequenter Umsetzung des Fracht-Marketingkonzeptes, nämlich einer stärkeren Fokussierung auf die Schweiz und angrenzende Gebiete, konnte der Anteil von und nach unserem Kernmarkt deutlich erhöht werden.

Insgesamt beförderte die Swissair mit knapp 283 000 Tonnen Fracht und 15 000 Tonnen Post 11% beziehungsweise 7% mehr als im Vorjahr und erwirtschaftete damit 16% der gesamten Flugbetriebs-erträge. Nachfragesteigerungen erzielten wiederum insbesondere die Langstreckensektoren, wobei in den Verkehrsgebieten Ferner Osten, Nord- und Südamerika oftmals die Kapazitätsgrenze erreicht wurde. Ermutigend ist auch die Nachfrage auf den Osaka-Kursen angelaufen. Bedingt durch die scharfe Konkurrenzsituation, liessen sich aber die Erträge mit 1.5% nur unwesentlich steigern. Immerhin hat sich der Preisdruck seit Mitte Jahr abgeschwächt, so dass punktuell gewisse Frachtraten angepasst werden konnten. Demgegenüber sind im Postbereich die Preise als Folge der weiteren Deregulierung weiterhin tendenziell rückläufig.

Ground Services

Die erstmals als Profit Center geführten Bodendienste haben das Berichtsjahr trotz der fortschreitenden Liberalisierung und damit verbundener härterer Konkurrenz erfolgreich abgeschlossen. Höhepunkte bildeten die Inbetriebnahme des neuen Lounge-Zentrums in Zürich sowie Erweiterungen der bestehenden Einrichtungen in Basel und Genf. Die Schweizer Flughäfen erfüllen die wesentlichen EU-Wettbewerbsbedingungen (mehrere Abfertigungsgesellschaften). Das Passagiervolumen überschritt verschiedentlich die Kapazitätsgrenzen des Flughafens Zürich. Trotzdem hat das Personal mit ausserordentlichem Einsatz dafür gesorgt, dass auch an Spitzentagen unsere Flüge mit verbesserter Pünktlichkeit verkehrten. Allerdings werden erst die geplanten Ausbauten eine nachhaltige Entlastung ermöglichen. Die Terminal-Ausbauten in Genf schreiten planmässig voran und werden voraussichtlich Anfang 1996 abgeschlossen sein. Auch am Euroairport Basel/Mulhouse/Freiburg haben die Passagierzahlen erfreulich zugenommen. Die Planungen für Erweiterungen der Infrastruktur sind auch hier angelaufen.

Der Flugbetrieb konnte wiederum ohne schwerwiegende Zwischenfälle abgewickelt werden. Allerdings beeinträchtigten erneut politische und kriegerische Wirren in verschiedenen Ländern sowie wiederholte Streikaktionen insbesondere von französischen und griechischen Flugsicherungsstellen mehrmals die planmässige Durchführung unserer Flüge. Die damit verbundenen Umdispo-

sitionen verlangten den Kunden viel Verständnis und Geduld ab sowie von Besatzungen und Bodenpersonal hohe Flexibilität. So mussten beispielsweise – nur wenige Tage nach der Wiederaufnahme unserer Flüge nach Beirut – jene nach Algier suspendiert werden. Bei einem Bombenattentat im Vorfeld der Wahlen in Südafrika wurde am 27. April auf dem Flughafen Johannesburg unter



Time is everything ... Pünktlichkeit erfordert ein optimales Zusammenwirken verschiedenster Funktionen.

anderen unser Stationsleiter schwer verletzt.

Swissair-Operation

Mit zahlreichen Massnahmen, welche vorab in Zürich seitens von Behörden, Flughafendirektion, Swisscontrol und Fluggesellschaften umgesetzt worden sind, konnte die Verspätungssituation unserer Flüge im gesamten Streckennetz entschärft werden. Die geplanten Infrastrukturausbauten sind aber

eine unabdingbare Voraussetzung, um den Flughafen Zürich in absehbarer Zukunft wieder auf den früheren hohen Pünktlichkeitsstand zu bringen. Die im Auftrag des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) schrittweise übernommene gesamtschweizerische Fluglehrerausbildung sowie der wichtige Fachausbildungsbereich «Human Aspects Development» (Pilotenseminare über menschliche Aspekte im Zusammenhang mit moderner Cockpittechnik) konnten erfolgreich weiterentwickelt werden. Das im Februar 1994 lancierte Angebot «Simulator für alle» erfreut sich grosser Beliebtheit. Bis Jahresende hatten über 1500 begeisterte Kunden eigene Flug-erfahrungen im Simulator gesammelt.

Information Systems

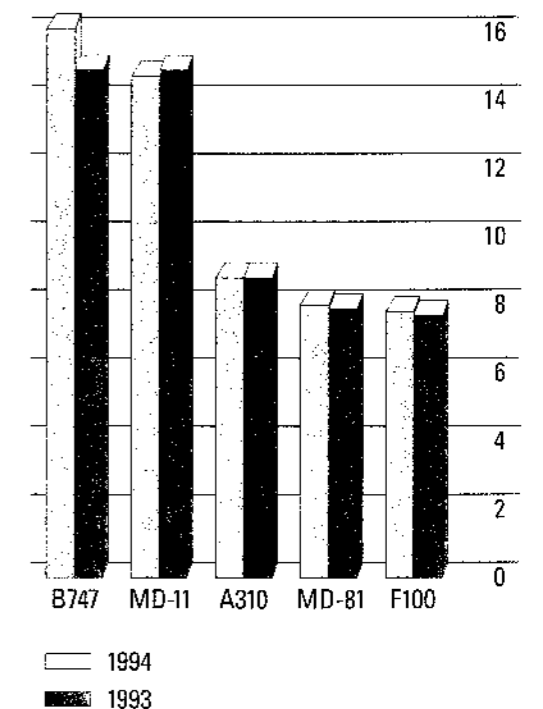
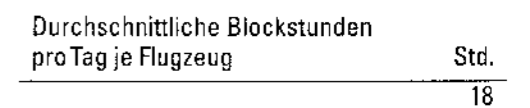
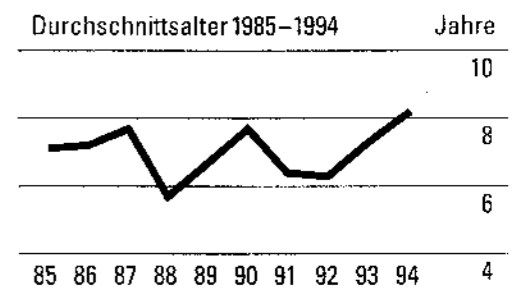
Das Departement Informatik vollzog 1994 den Wandel vom primär intern ausgerichteten Betrieb zum ergebnisorientierten Profit Center «Swissair Information Systems» (SIS). Die Erlöse aus den Aktivitäten im freien Markt sowie mit den juristisch selbständigen Firmen der Swissair-Gruppe konnten verdoppelt, die Gestehungskosten für die Swissair-Airline gesenkt werden. Obwohl die Grossrechnersysteme nach wie vor das Rückgrat für die Unterstützung der weltweiten Geschäftsprozesse darstellen, kommen zunehmend sogenannte Client/Server-Systeme zum Einsatz. Die Vernetzung der Computersysteme und der Datenaustausch mit externen Geschäftspartnern auf EDI-Basis entwickeln sich in hohem Tempo. SIS betreibt überdies einen intensiven Datenverkehr zwischen der Schweiz und dem Galileo-Rechenzentrum in Denver, USA.

Technical Services

Das Profit Center vermochte auch 1994 die hohe technische Zuverlässigkeit der Swissair-Flotte sicherzustellen. Daneben wurden die 13. MD-11 eingeführt und die Übernahme der neuen Airbusflotte vorbereitet. 1994 liefen die langjährigen KSSU-Verträge aus. Mit KLM und Air France (welche UTA übernommen hat) konnten wieder neue Verträge abgeschlossen

werden; mit SAS sind die Gespräche noch im Gange. Damit blieb ein gewisses festes Arbeitsvolumen erhalten. Die Restkapazität konnte nur unvollständig und mittels Preisnachlässen ausgelastet werden. Trotz dieser Erschwernisse gelang es Technical Services, einen Erfolgsbeitrag zu leisten. Angesichts der andauernden schwierigen Marktsituation sind weitere Rationalisierungsmassnahmen unumgänglich.

Die Swissair-Flotte



Die Swissair AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt, in ganze Positionen umgerechnet, 16 223 Mitarbeitende, 3,6 Prozent weniger als im Durchschnitt des Vorjahres. Ende 1994 betrug der Bestand 16 156 Personen. Dieser Rückgang führte zu einer erneuten, wesentlichen Produktivitätssteigerung, welche durch weitere Arbeitsoptimierungen sowie die vertiefte Zusammenarbeit mit Partner-

Gleichstellung von Mann und Frau wurden bei der Allgemeinen Pensionskasse (APK) mit Wirkung ab 1995 das ordentliche Pensionierungsalter für das männliche Boden- und Kabinenpersonal in der Schweiz um zwei Jahre vorverlegt und gleichzeitig die Ausrichtung der Kasse auf das Beitragsprimat in die Wege geleitet. Den gleichen Wechsel hatte die Vorsorgeeinrichtung des Cockpitperso-

nals (VEF) bereits zu Beginn des Berichtsjahres vollzogen.

Die für das gesamte Bodenpersonal in der Schweiz gültigen Anstellungsbedingungen waren 1994 erstmals durch einen mit den Verbänden PUSH, SKV und VPOD abgeschlossenen Mantelvertrag (GAV) geregelt. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Geschäftseinheiten bestmöglich gerecht zu werden, wurden im Berichtsjahr ergänzende Vereinbarungen zwischen den jeweiligen Betriebsleitungen und den vom betreffenden Personal gewählten Betriebskommissionen ausgehandelt. Ab 1995 werden folglich unterschiedliche Anstellungsbedingungen gelten, die stärker auf die jeweiligen Arbeitsmarktsegmente abgestimmt sind.

Der Ende 1994 abgelaufene Gesamtarbeitsvertrag für das Kabinenpersonal ist nach intensiven Verhandlungen mit dessen Verband Kapers neu gestaltet worden. Der neue, auf zwei Jahre befristete GAV trat am 14. Januar 1995 in Kraft. Mit der Vereinigung des Cockpitpersonals, Aeropers, sind gegen Ende des Berichtsjahres Gespräche über Änderungen des Gesamtarbeitsvertrages aufgenommen worden.

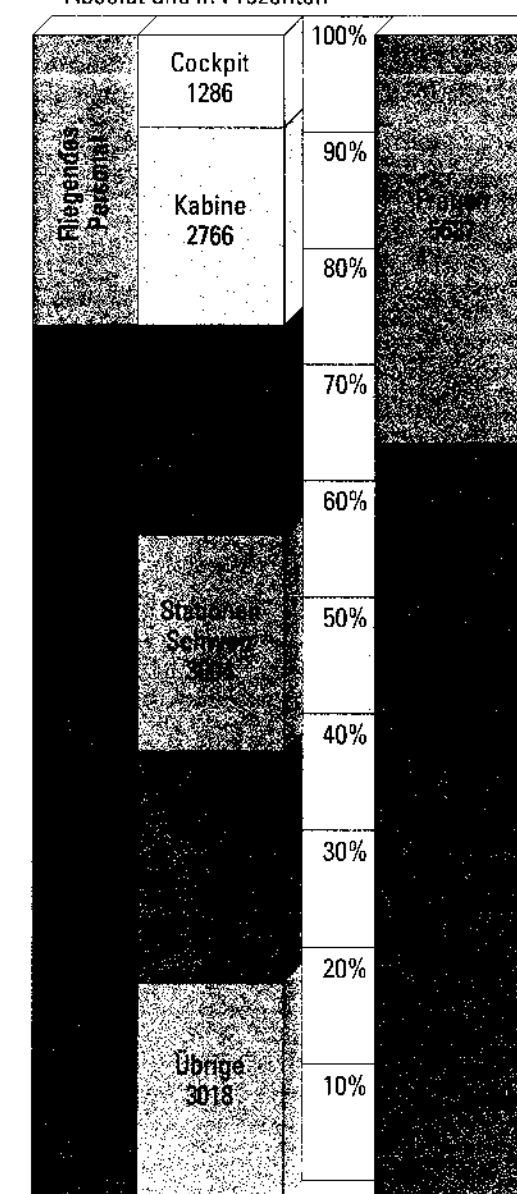
Im Berichtsjahr ergaben sich zwei Mutationen in der Geschäftsleitung: Ende Juli trat Erich Geitlinger, Stellvertretender Präsident der Geschäftsleitung, in den Ruhestand. Paul Maximilian Müller übernahm Anfang 1995 die Direktion der Schweizerischen Aktiengesellschaft für Flugsicherung (Swisscontrol). Den beiden verdienten Kadermitgliedern danken wir auch an dieser Stelle für ihr langjähriges Engagement.

Im Hinblick auf die ab 1995 geltende Konzernstruktur ernannte der Verwaltungsrat per 1. Januar Dr. Beat Schär, bisher Leiter Rekrutierung und Ausbildung Fliegendes Personal, zum neuen Geschäftsleiter des Departementes «Swissair-Operation». Die neue Konzernstelle «Aussenbeziehungen» wird von Michael Eggenschwiler geleitet.

Der im Berichtsjahr mit der Lancierung des Programms «WIN» fortgesetzte Ergebnisverbesserungsprozess wird 1995 alle Personalkategorien und die Sozialpartnerschaft vor neue, grosse Herausforderungen stellen.

Personalbestand der Swissair Ende 1994

Absolut und in Prozenten



gesellschaften zustande kam. Die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbrachten Leistungen konnten wegen des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und der unsicheren Aussichten leider finanziell nicht entsprechend honoriert werden.

Im Bereich der beruflichen Vorsorge wurden wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Als Teil der längerfristig beabsichtigten

Swissair-Botschafterin in aller Welt

Mitarbeitende aus allen Bereichen vermitteln nebenberuflich den Swissair-Qualitätsanspruch auf musikalische Weise.

Crossair

Die Regionalfluggesellschaft erwirtschaftete wie in den beiden Vorjahren einen Gewinn. Der Umsatz stieg von 379 Millionen auf 396 Millionen Franken. Verschiedene Faktoren haben zu diesem guten Resultat beigetragen, insbesondere die konsequente Umsetzung des Ergebnisverbesserungsprogrammes «Esperanza», die nochmals verbesserte Produktivität der Crossair-

Flotte sowie der Umstand, dass rund ein Drittel der gesamten Crossair-Kapazität für Linienflüge im Auftrag der Swissair eingesetzt ist. Das Streckennetz wurde mit der Aufnahme der Städte Birmingham, Dublin, Hannover, Kopenhagen, Marseille und Toulouse stark ausgebaut und das Ferienflugangebot als Ergänzung zum regelmässigen Linienverkehr intensiviert. Die Märkte haben das erweiterte Crossair-Angebot gut honoriert, so dass die Sitzauslastung unverändert bei 53 Prozent gehalten werden konnte. Ende 1994 umfasste das in eigener Regie betriebene Streckennetz 35 Zielorte in zwölf Ländern.

Betrieblich war das Berichtsjahr ferner geprägt von der Eröffnung eines Triebwerk-Unterhaltszentrums in Basel sowie der Übernahme der ersten Saab-2000-Flugzeuge. Diese grösste Flottenerneuerung in der Crossair-Geschichte wird sich bis ins Jahr 1997 erstrecken.

Die Crossair beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren hohe Motivation und Einsatzbereitschaft stellen erneut entscheidende Erfolgsfaktoren dar.

1995 steht eine aussergewöhnliche Expansionsphase bevor. Die Swissair beauftragt Crossair mit dem alleinigen Linienbetrieb von Kurzstreckenflugzeugen bis zu 100 Plätzen. Gleichzeitig wurde im März 1995 entschieden, auch das bisherige Kurzstrecken-Chartersegment der Balair/CTA an Crossair zu übertragen. Dieser Quantensprung soll eine deutliche Verbesserung des Gesamtergebnisses bewirken; er stellt für alle Betroffenen eine grosse Herausforderung dar.

Schnell...

Der neue Saab 2000 «Concordino» vereint die ökologischen Vorteile von Turboprop-Flugzeugen mit der Reisegeschwindigkeit von Jets.



Balair/CTA

Der Konzentrationsprozess bei den Hauptkunden der Balair/CTA, den Reiseveranstaltern, setzte sich 1994 beschleunigt fort. Wenige Anbieter kontrollieren über 90 Prozent des Schweizer Pauschalreisemarktes.

Produktion und Nachfrage stiegen im Berichtsjahr um je 25%. Im Langstreckensegment egalisierte die Sitzbelegung mit 85% den hohen Vorjahresstand. Im Kurz- und Mittelstreckensegment wurde das Charterangebot um jene Kapazität verringert, welche für den Betrieb der regelmässigen Liniendienste im Auftrag der Swissair für die Verbindungen mit Palma de Mallorca, Valencia und Belgrad benötigt wurde. Aufgrund der Wettbewerbssituation verringerten sich die Durchschnittserlöse weiter. Da die Produktionskosten nicht im gleichen Ausmass gesenkt werden konnten, schloss die Jahresrechnung wiederum mit einem namhaften Verlust ab. Balair/CTA beschäftigte im Jahresdurchschnitt 404 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von 333 Millionen Franken.

Angesichts der sehr ungewissen Erfolgsaussichten der Balair/CTA sowie der zunehmenden Vermischung von Linien- und Chartergeschäft wurde im März 1995 entschieden, die Charter-Aktivitäten innerhalb der Swissair-Gruppe neu zuzuordnen. Ab kommendem Winterflugplan wird das entsprechende Kurzstreckensegment in die Crossair, das Langstreckensegment in die Swissair integriert. Mit dieser strategischen Neuausrichtung schafft sich die Swissair-Gruppe die Voraussetzung, um im wachsenden Marktsegment «Ferienreisen» ein attraktives Angebot langfristig sicherzustellen.



Urlaubsfreuden

Die Swissair-Gruppe offeriert auch für Ferienreisen ein günstiges Preis/Leistungsverhältnis.

Swissair Beteiligungen AG (SBAG)

Nach einer Konsolidierungsphase folgte im Berichtsjahr ein über Erwartungen deutlicher Aufschwung. Drei Ereignisse prägten die Geschäftstätig-

keit: Im Juli konnte die Catering-Gruppe SAS Service Partner (SSP) durch Gate Gourmet übernommen werden. Jacky Maeder brachte im Oktober ihre USA-

Organisation in ein Joint Venture mit der Celadon-Gruppe ein, und im Dezember wurde mit der Gründung der Rail Gourmet Holding AG ein neuer Geschäftszweig eröffnet.

Höhere Passagierzahlen bei den Fluggesellschaften führten im Cateringbereich zu einer erfreulichen Produktionssteigerung. Die restriktive Ausgabenpolitik der Geschäftswelt liess hingegen in den Bereichen Catering, Hotellerie, Gastronomie und Trading wenig Spielraum für Preisanpassungen. Die im Vorjahr begonnenen Kostensenkungsprogramme waren deshalb ausschlaggebend für die Erreichung der finanziellen Ziele.

Der konsolidierte Umsatz der SBAG-Gruppe stieg gegenüber dem Vorjahr von 1012 Millionen auf 1320 Millionen Franken. Das Ergebnis hat die Erwartungen übertroffen. Die Gewinnzunahme ist primär den positiven Entwicklungen im Catering- und Hotelbereich zuzuschreiben. Als Folge der Akquisition der SSP wurde das Aktienkapital um 125 Millionen auf 300 Millionen Franken erhöht, und der Personalbestand stieg per Ende Jahr von 6559 auf 12 568 Positionen.

1995 wird die Expansion in den einzelnen Bereichen des Kerngeschäftes gezielt fortgesetzt und mit einer weiteren Ergebnisverbesserung gerechnet.

Entwicklung der wichtigsten Gruppen

Swissôtel

Aufgrund des scharfen Wettbewerbes konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Bearbeitung der lokalen Märkte. In Europa verharrte die Nachfrage im ersten Halbjahr auf Vorjahresniveau; ein Käufermarkt diktierte die Preisstruktur. Dank der im zweiten Halbjahr einsetzenden Erholung konnten die finanziellen Lücken grösstenteils geschlossen werden. Eine erfreuliche Ergebniswende schafften die US-Hotels. Die Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwunges erlaubte dort Produktionssteigerungen und Preisanpassungen.

Im Berichtsjahr konnte mit «Felix Hotels» ein Zusammenarbeitsvertrag für zwei Hotels in Thailand abgeschlossen werden. Die nunmehr aus 16 Hotels bestehende Swissôtel-Gruppe erreichte einen konsolidierten Umsatz von 249 Millionen Franken. Vor allem dank der bereinigten Kostenstruktur konnte der Verlust gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert werden.

1995 erwartet Swissôtel eine weitere Ergebnisverbesserung.

Gate Gourmet

Mit der Akquisition der SSP hat Gate Gourmet einen Quantensprung vollzogen und sich als weltweit drittgrösste Verpflegungsgruppe positioniert. Der Integrationsprozess ist dank der Flexibilität und Motivation des Personals reibungslos verlaufen. Die bereits zu 80 Prozent der Gate Gourmet gehörende Aero Chef-Gruppe konnte vollständig übernommen werden. Parallel zur Übernahmetätigkeit wurden verschiedene Programme zur Produktivitätsverbesserung fortgesetzt.

Die neue Dimension dieser Gruppe erforderte eine Anpassung der Führungsstrukturen. Die einzelnen Betriebe wurden regionalisiert und mit grösstmöglicher unternehmerischer Freiheit ausgerüstet.



Kreativ und erfolgreich ...

Restorama, ein schweizerisches Tochterunternehmen der SBAG, produzierte 1994 rund drei Millionen Mahlzeiten in den Personalrestaurants der Swissair und anderer Unternehmungen.

Die auf 77 Produktionsbetriebe erweiterte Gate Gourmet-Gruppe erhöhte ihren Jahresgewinn wesentlich. Der konsolidierte Umsatz stieg um 83 Prozent auf 717 Millionen Franken, wobei SSP erst ab August mitberücksichtigt ist.

Die Entwicklung dieses Geschäftsfeldes ist noch nicht abgeschlossen. Dem Trend zu globalen Abkommen seitens der Kundschaft soll mit einem flächendeckenden Angebot entsprochen werden.

Nuance Trading

Der Passagierzuwachs im Flugverkehr wirkte sich nicht wie erwartet auf den Umsatz der Tax Free Shops und des Bordverkaufs aus. Gleichzeitig erforderte das sich stark verändernde Kaufverhalten eine Produktebereinigung. Das Schwergewicht lag im übrigen auf Tätigkeiten für die geplante Expansion im Detailhandelsgeschäft mit zollfreien wie auch verzollten Waren.

Gesamthaft übertraf das Ergebnis trotz stagnierender Umsätze den Vorjahreswert.

Jacky Maeder AG

Die Speditionsgruppe blickt auf ein bewegtes Berichtsjahr zurück. Die neu besetzte Geschäftsleitung hat die internen Strukturen revidiert. Vor dem Hintergrund tiefgreifender Umstrukturierungen im Transportwesen ist ein neues, vernetztes Informationssystem aufgebaut worden. Zusammen mit anderen Spediteuren wurde ein europäisches Distributionsnetz etabliert. Das im Oktober in den USA eingegangene Joint Venture mit der Celadon-Gruppe wird die Wirtschaftlichkeit der Jacky-Maeder-Gruppe nachhaltig verbessern. Eine ähnliche Transaktion erfolgte im Dezember für die Region Deutschland.

Das Ergebnis der Jacky-Maeder-Gruppe hat unter negativen Währungseinflüssen sowie erhöhten Delkreder-Risiken gelitten und sich deshalb verschlechtert.

Übrige Aktivitäten

Im Dezember wurden alle nicht in den Geschäftsbereichen Hotellerie, Verpflegung, Trading und Spedition gehaltenen Beteiligungen in der neugegründeten SBAG Invest AG zusammengefasst.

W

eitere Beteiligungen der Swissair

 **DELTA
AIR LINES**

 **SINGAPORE
AIRLINES**

 **AUSTRIAN AIRLINES**

 **GALILEO
INTERNATIONAL**

 **Shannon
Aerospace**

Die Zusammenarbeit konnte insbesondere in den Bereichen Telekommunikation und Abfertigung planmässig vorangetrieben und vertieft werden. Wesentliche Impulse für einen markanten Ausbau im Jahre 1995 erwarten wir nach Ratifikation des neuen Luftverkehrsabkommens Schweiz-USA sowie bei Zustandekommen der Allianz mit SABENA.

Im Rahmen des seit 1992 bestehenden Statthalterkonzeptes sind mit Amsterdam, Göteborg, Kairo, Kopenhagen und Thessaloniki fünf weitere Verkaufsbüros zusammengelegt worden. Im gleichen Sinne wurde auch die Zusammenarbeit auf den Flughäfen vorangetrieben. 1995 folgt die Umsetzung weiterer wichtiger Projekte im operationellen Bereich.

Das erste Geschäftsjahr der aus der Fusion von Covia (USA) und Galileo (UK) entstandenen Gesellschaft verlief erfreulich. Die Position konnte durch die Erschliessung neuer Märkte ausgebaut werden, wodurch Galileo International zum grössten globalen Reservationssystem wurde. Partner sind United Airlines (38,0%), British Airways (14,7%), Swissair (13,2%), KLM (12,1%), USAir (11,0%), Alitalia (8,7%), Olympic und Air Canada (je 1,0%) sowie Aer Lingus, Austrian Airlines und Air Portugal (je 0,1%).

Partner beim inzwischen auf 550 Mitarbeiter angewachsenen Betrieb sind Luftansa und Swissair (je 35%) sowie Guinness Peat Aviation (30%). Das Unternehmen musste seine Position unter harten Wettbewerbsbedingungen verteidigen. Nebst den B737- und MD-80-Serviceleistungen konnten auch für das vor Jahresfrist eingeführte B757-Wartungsangebot Kunden gewonnen werden. Mit angesehenen Gesellschaften wie KLM, Hapag Lloyd, Condor und LTU gelang es, langfristige Verträge für ganze Flottenkörper abzuschliessen. Auftrags- und Ertragslage sind allerdings wegen des industrieweiten Überangebots und Preiszerfalls immer noch ungenügend. Die künftige Geschäftsstrategie ist derzeit Gegenstand einer Studie.



Der Spielraum für kostspielige Umweltprojekte ist im harten Wettbewerb enger geworden. Die Forderungen nach umweltschonenden Massnahmen seitens der Öffentlichkeit und der Gesetzgeber jedoch werden höher. Wenn gleich bei den meisten Fluggesellschaften zurzeit Ertragsicherung und Kostensenkungen höchste Priorität geniessen, will die Swissair-Gruppe auch in diesen

wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihre ökologische Verantwortung unvermindert wahrnehmen. Wirtschaftlicher Erfolg bleibt aber in jedem Fall Voraussetzung für Investitionen in den Umweltschutz. Der Auftrag der Swissair besteht im raschen und zuverlässigen Transport von Personen und Gütern über mittlere und längere Distanzen. Diese Leistungen können wir mit grösstmöglicher

Ab 1995 verbessert die Swissair die Lärm- sowie die Emissionssituation auf den von ihr bedienten Flughäfen mit der Ablösung der MD-81 durch Flugzeuge der A320-Familie nochmals signifikant. Auch das neue Flaggschiff der Crossair-Flotte, die Saab 2000, setzt ökologisch Zeichen. Trotz nahezu Jet-Reisegeschwindigkeit verbrauchen die mit modernen Sechssternpropellern bestückten Motoren rund 30 Prozent weniger Treibstoff und verursachen einen markant geringeren Schadstoffausstoss als Jets vergleichbarer Grösse. Gegenüber dem Vorgängermodell, der Saab 340, resultiert auch eine deutliche Senkung der Lärmimmissionen.

Wärme aus Papier und Karton

Statt weiterhin mit Öl wird die Swissair künftig ihre Zentralverwaltung mit über 2000 Arbeitsplätzen sowie rund 420 benachbarte Wohnungen und ein Hotel mit Wärme aus Papier, Karton und Verpackungsholz heizen. Sie ersetzt die alte Heizung durch eine neuartige Anlage, die minderwertiges Altpapier, Karton und Holzabfälle im Schwelbrennverfahren in Wärmeenergie umwandelt. Das Projekt «Papyron» (aus Papier und Pyrolyse) wird in Zusammenarbeit mit dem Hotel Mövenpick bis Herbst 1996 verwirklicht. Der Geschäftsausschuss hat dafür einen Kredit von 9,6 Millionen Franken bewilligt. Die Anlage verwertet je Betriebsjahr rund 4500 Tonnen der erwähnten, in der Region des Flughafens Zürich anfallenden Wertstoffe. «Papyron» spart damit nebst langen Transportwegen jährlich 800 Tonnen Heizöl, senkt dank schadstoffarmer Verbrennung den CO₂-Ausstoss um 90 Prozent (von 2800 auf 310 Tonnen) und halbiert die NO_x-Belastung.

Grundsatzklärung zur Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung

- Die Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung ist ein integriertes Ziel unserer Konzernpolitik.
- Die Berücksichtigung ökologischer Anliegen ist Teil unserer Unternehmens- und Führungskultur sowie unseres Qualitätsverständnisses.
- Durch ein umweltbewusstes Management streben wir eine kontinuierliche Verbesserung der ökologischen Effizienz an.
- Wir wollen sparsam mit natürlichen Ressourcen umgehen. Die Belastung von Gesellschaft und Umwelt soll in einem angemessenen Verhältnis zum erbrachten Nutzen stehen.
- Wir geben uns periodisch Rechenschaft über den ökologischen Stand des Unternehmens. Zeigen sich Schwachstellen, leiten wir die notwendigen Massnahmen ein.
- Durch eine offene und transparente Kommunikation mit allen Interessengruppen schaffen wir die Grundlage für Glaubwürdigkeit und Vertrauen.
- Die ökologische Verantwortung beschränkt sich nicht auf die Unternehmensleitung. Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter ist im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben mitverantwortlich für den Schutz der Umwelt.



Sensibilisieren...
Ausstellungen untermauern unsere Anstrengungen im Ökobereich.

Rücksicht, nie aber – wie jedes andere Transportmittel auch – ohne Belastung der Umwelt erbringen. Die ökologische Verantwortung und der Wille für umweltgerechtes Handeln gelten für alle Bereiche der Swissair-Gruppe, also auch für verselbständigte Betriebe sowie in der ab 1995 gültigen Konzernorganisation. Grundlage bildet die im Berichtsjahr neu gefasste «Grundsatzklärung zur Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung».

Destinationen

Swissair (Stand Ende 1994)

Europa

Amsterdam	Genf	Kiev	Luxemburg	Minsk*
Athen	Genua	Klagenfurt	Lyon	Moskau
Barcelona	Göteborg	Kopenhagen	Madrid	München
Basel/Mulhouse	Graz*	Larnaca	Mailand	Nizza
Belgrad	Hamburg	Linz*	Malaga	Oslo*
Berlin	Hannover	Lissabon	Malta	Palma de Mallorca
Bilbao	Helsinki	Ljubljana	Manchester	Paris
Brüssel	Innsbruck*	London	Marseille	Porto
Budapest	Istanbul			Prag
Bukarest				
Düsseldorf				
Frankfurt				



- Rom
- Salzburg*
- St. Petersburg
- Sofia
- Stockholm
- Strassburg
- Stuttgart
- Thessaloniki
- Tirana
- Turin
- Valencia
- Warschau
- Wien
- Zagreb
- Zürich

Afrika

Abidjan	Johannesburg
Accra	Kairo
Banjul	Kapstadt
Brazzaville	Kinshasa
Casablanca	Lagos
Dakar	Libreville
Dar es Salaam	Nairobi
Douala	Tunis
Harare	Yaoundé

Asien

Abu Dhabi	Karachi
Bangkok	Manila
Beijing	Maskat
Beirut	Osaka
Bombay	Riad
Delhi	Seoul
Dubai	Singapur
Hongkong	Teheran
Izmir	Tel Aviv
Jeddah	Tokio

Nordamerika

- Atlanta
- Boston
- Chicago
- Cincinnati*
- Los Angeles
- Montreal
- New York
- Philadelphia
- Toronto
- Washington

Südamerika

- Buenos Aires
- Santiago de Chile
- São Paulo



Swissair
Schweizerische
Luftverkehrsgesellschaft
Aktienkapital
CHF 1.000.000.000

Crash
Altenheim
für ein
Region
1988

* mit Gemeinschaftskursen durch Partnergesellschaften bedient

Andreas
Rohde
Gruppe
Innenseite

1994)

Kiev	Luxemburg	Minsk*
Klagenfurt	Lyon	Moskau
Kopenhagen	Madrid	München
Larnaca	Mailand	Nizza
Linz*	Malaga	Oslo*
Lissabon	Malta	Palma de Mallorca
Ljubljana	Manchester	Paris
London	Marseille	Porto
		Prag

Nordamerika

Atlanta
Boston
Chicago
Cincinnati*
Los Angeles
Montreal
New York
Philadelphia
Toronto
Washington

Südamerika

Buenos Aires
Santiago de Chile
São Paulo

Crossair

Amsterdam
Barcelona
Basel/Mülhausen
Berlin
Bratislava
Frankfurt
Göteborg
Hamburg
Helsinki
Lissabon
Londrum
Londen
Lyon
München
Nizza
Oslo
Paris
Rom
Toulouse
Venedig
Wien
Zürich

Balair/CTA

Alaska
Atlanta
Boston
Chicago
Dallas
Denver
Detroit
Houston
Los Angeles
Miami
Minneapolis
New York
Orlando
Philadelphia
Portland
San Francisco
Seattle
Tampa
Washington



Asien

Abu Dhabi	Karachi
Bangkok	Manila
Beijing	Maskat
Beirut	Osaka
Bombay	Riad
Delhi	Seoul
Dubai	Singapur
Hongkong	Teheran
Izmir	Tel Aviv
Jeddah	Tokio

Johannesburg
 Kairo
 Kapstadt
 Kinshasa
 Lagos
 Libreville
 Nairobi
 Tunis
 Yaoundé

* mit Gemeinschaftskursen durch Partnergesellschaften bedient

swissair 

Finanzielle Berichterstattung

Swissair
Schweizerische
Luftverkehr
Aktiengesellschaft
Hirschengraben 84
CH-8001 Zürich
Telefon 01 812 12 12
Telefax 01 810 80 46

Geschäftsbericht 1994

Inhaltsverzeichnis

Swissair-Gruppe

Grundsätze der Konzernrechnungslegung	3
Konsolidierte Erfolgsrechnung 1994	5
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 1994	6
Konsolidierte Mittelflussrechnung 1994	7
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 1994	8
Liste der Beteiligungen	16
Bericht des Konzernprüfers	18
Vergleichszahlen der letzten 5 Jahre	19

Swissair-Fluggesellschaft

Grundsätze der Rechnungslegung	21
Erfolgsrechnung 1994	22
Bilanz per 31. Dezember 1994	23
Anhang der Jahresrechnung 1994	24
Anträge des Verwaltungsrates	32
Bericht der Revisionsstelle	32
Wertschöpfungsrechnung 1994	33
Vergleichszahlen der letzten 10 Jahre	34

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

1. Grundlage

Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Swissair-Gruppe. Er ist in Übereinstimmung mit den EU-Richtlinien Nr. 4 und Nr. 7 und den gesetzlichen Vorschriften. Sämtliche Offenlegungs- und Bewertungsvorschriften sind eingehalten.

2. Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst neben der Swissair Schweizerische Luftverkehr AG als Muttergesellschaft Unternehmen, an denen Swissair direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält (siehe Liste der Beteiligungen, Seiten 16 und 17). Nicht miteinbezogen werden Beteiligungen von geringer Bedeutung.

Beteiligungen mit Anteilen von 20–50% (assoziierte Gesellschaften) werden nach der Equity-Methode, aufgrund der aktuellsten vorliegenden Zahlen, zum anteiligen Wert des Eigenkapitals in die Konzernrechnung aufgenommen.

Anteile von weniger als 20% sowie kleine, nicht konsolidierte Mehrheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren belegbaren Werten eingesetzt.

3. Konsolidierungsmethode

Bei den Mehrheitsbeteiligungen wird die Methode der Vollkonsolidierung angewandt. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden voll übernommen und die Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und Gewinn separat ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode. Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und Verbindlichkeiten nach einheitlichen Grundsätzen (Purchase Methode) neu bewertet; die Differenz zwischen dem sich daraus ergebenden Eigenkapital und dem Kaufpreis wird als Goodwill aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember. Es werden alle Gesellschaftsabschlüsse zwischen dem 30. September und dem 31. Dezember einbezogen. Falls in dieser Periode kein Abschluss erfolgt, werden Zwischenabschlüsse auf den 31. Dezember erstellt. Für alle Abschlüsse gelten einheitliche Bewertungsgrundsätze. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden für die am Bilanzstichtag erkennbaren und quantifizierbaren Minderwerte und Verpflichtungen gebildet. Die Aktivierungsgrenze beträgt 5000 Franken. Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte aktiviert. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmässiger, linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen basieren auf betriebswirtschaftlichen Überlegungen.

Es gelten folgende Abschreibungszeiträume:

Organisations- und Gründungskosten	werden nicht aktiviert
Goodwill	max. 20 Jahre
Grundstücke	werden in der Regel nicht abgeschrieben
Bauten	max. 50 Jahre
Linienflugzeuge	12 Jahre, 10% Restwert*
Charterflugzeuge	16 Jahre, 10% Restwert
Ersatztriebwerke und Ersatzteile	analog Flugzeugpark
übriges Sachanlagevermögen	5–10 Jahre

* Bei Rücknahmegarantien sind die Abschreibungsätze entsprechend angepasst.

Die Swissair-Gruppe bildet für die Überholung ihrer Flugzeuge bei Dritten Rückstellungen unter Berücksichtigung der Überholungsintervalle.

Die Bewertung der Warenvorräte sowie der Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten. Das in den Warenvorräten enthaltene technische Verbrauchsmaterial wird analog dem Flugzeugpark abgeschrieben. Marchzinsen auf Wertpapieren werden aktiviert.

Forderungen, Geldanlagen, übriges Umlaufvermögen sowie Fremdkapital werden zu Nominalwerten bewertet.

Anlagen im Leasing werden nicht bilanziert.

5. Währungsumrechnung

Fremdwährungsumrechnungen für das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen und das Fremdkapital der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgen zum Stichtagskurs am Jahresende. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. In der Erfolgsrechnung wird die Umrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres vorgenommen. Umrechnungsdifferenzen aus diesen Vorgängen werden erfolgsneutral über die Reserven verrechnet. Jahresrechnungen von Gesellschaften in Hochinflationenländern werden nach IAS 29 indexiert und bewertet.

Transaktionen in Fremdwährungen in den Einzelabschlüssen werden zu Monatskursen und Bilanzpositionen in Drittwährungen zu Stichtagskursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen.

6. Steuern

Steuerverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages werden unabhängig von der Fälligkeit zurückgestellt. Im weitern werden Rückstellungen für latente Steuern gemäss der Liability-Methode gebildet. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen der Bewertung gemäss Konsolidierung und der steuerlichen Bewertung der Einzelabschlüsse und können zu Belastungen in einem späteren Zeitpunkt führen. Die latenten Steuern werden aufgrund der erwarteten Steuersätze ermittelt.

7. Stetigkeit

Die Konsolidierungs- sowie die Rechnungslegungsgrundsätze blieben unverändert, mit Ausnahme der Behandlung des Goodwills, der in früheren Jahren direkt mit den Konzernreserven verrechnet wurde (es erfolgte keine rückwirkende Anpassung).

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1994

(in Mio. CHF)	Anhang	1994	1993
Flugbetriebserträge	1	4 363	4 393
Andere Betriebserträge	2	2 086	2 010
Betriebserträge		6 449	6 403
Materialaufwand	3	(2 715)	(2 670)
Personalaufwand	4	(2 380)	(2 316)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	(739)	(687)
Abschreibungen		(484)	(514)
Betriebsaufwand		(6 318)	(6 187)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		131	216
Beteiligungserträge	6	1	(16)
Finanzerträge/-aufwand	7	(82)	(67)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen	8	(4)	(36)
Finanzergebnis		(85)	(119)
Ausserordentliche Erträge		51	2
Ausserordentliche Aufwendungen		(27)	(14)
Ausserordentliches Ergebnis	9	24	(12)
Steuern	10	(40)	(22)
Jahresgewinn inkl. Minderheitsaktionäre		30	63
Gewinnanteil Minderheitsaktionäre		(7)	(4)
Netto-Jahresgewinn		23	59

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 1994

(in Mio. CHF)	Anhang	1994	1993
Aktiven			
Goodwill	12	111	0
Immobilien	12	1 572	1 514
Flugzeugpark	12	2 860	3 180
Übrige Sachanlagen	12	439	391
Finanzanlagen	11/12	669	660
Anlagevermögen		5 651	5 745
Vorräte	13	177	146
Forderungen	14	896	833
Transitorische Aktiven		225	260
Verfügbare Mittel	15	2 459	2 266
Umlaufvermögen		3 757	3 505
Total Aktiven		9 408	9 250
Passiven			
Aktienkapital		808	808
Agio und Genussscheine		462	436
Reserven		1 635	1 604
Jahresgewinn		23	59
Eigenkapital	16	2 928	2 907
Minderheitsaktionäre	17	197	272
Rückstellungen	18	537	488
Langfristiges Fremdkapital	19	3 165	3 086
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20	1 307	1 230
Transitorische Passiven	21	1 274	1 267
Fremdkapital		5 746	5 583
Total Passiven		9 408	9 250

Konsolidierte Mittelflussrechnung 1994 (nach IAS 7)

(in Mio. CHF)	Anhang	1994	1993
Jahresgewinn		23	59
Gewinnanteil Minderheitsaktionäre		7	4
Steuern und ausserordentliches Ergebnis		16	34
Jahresgewinn vor Steuern und ausserordentlichem Ergebnis		46	97
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	22	481	541
Übrige Bewertungen und Korrekturen	23	34	61
Buchgewinne		(42)	(181)
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit		519	518
Veränderung übriges Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten	24	110	202
Bezahlte Zinsen und Steuern sowie ausserordentliches Ergebnis	25	(184)	(227)
Erhaltene Zinsen und Dividenden	26	150	186
Netto-Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		595	679
Investitionen	27	(567)	(528)
Verkauf von Anlagevermögen (Verkaufserlös)		244	441
Zu-/Abnahme aus Investitions- und Desinvestitionstätigkeit		(323)	(87)
Finanzierungstätigkeit	28	(91)	(132)
Nettozunahme der verfügbaren Mittel		181	460
Bestand verfügbare Mittel am Jahresanfang		2 168	1 708
Bestand verfügbare Mittel am Jahresende	29	2 349	2 168

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 1994

8

Allgemeines

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die vom SAS gekaufte «SAS Service Partner-Gruppe (SSP)» erweitert. Die Erträge und Aufwendungen wurden pro rata temporis ab August miteinbezogen. Bei den Betriebserträgen hatte dies eine Ausweitung um 305 Mio. Franken zur Folge, wodurch gesamthaft eine minime Zunahme von 46 Mio. Franken resultierte. Der bilanzseitige Einfluss betrug 403 Mio. Franken, so dass per saldo die Bilanzsumme um 158 Mio. Franken zunahm.

Die Erhöhung unseres Beteiligungsanteils an der Balair/CTA AG von 59.5% auf 94.4% hat lediglich Einfluss auf die Minderheitsanteile. Weitere kleinere Veränderungen im Konsolidierungskreis sind unbedeutend.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmungen (Luftverkehrsgesellschaften im Rahmen von Kooperationsabkommen) sind, sofern wesentlich, speziell erwähnt. Die Transaktionen erfolgen zu marktconformen Konditionen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1994

(Mio. CHF)	1994	1993	Veränderung in %
1. Flugbetriebserträge	4 363	4 393	- 1
nach Gebieten:			
Europa	2 073	2 125	- 2
Nordatlantik	909	932	- 2
Südatlantik	94	99	- 5
Mittlerer Osten	220	238	- 8
Ferner Osten	747	703	+ 6
Afrika	320	296	+ 8
nach Tätigkeiten:			
Passagen	3 766	3 814	- 1
Fracht	563	545	+ 3
Post	34	34	+ 0
2. Andere Betriebserträge	2 086	2 010	+ 4
Übrige Transporterträge	106	132	- 20
Technische Drittleistungen	339	423	- 20
Catering, Hotel- und Restaurationserträge	733	419	+ 75
Verkäufe an Bord, Taxfree-Shops	210	226	- 7
Abfertigungserträge	271	245	+ 11
Provisionserträge	85	77	+ 10
Flugzeugvermietungen	37	33	+ 12
Informatik-Drittleistungen	59	34	+ 74
Liegenschaftserträge	39	38	- 3
Verwaltungs- und Managementserträge	12	14	- 14
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	42	181	- 77
Andere Erträge	153	188	- 19

Rund 67% (1993: 83%) dieser Erträge fielen in der Schweiz an. Vom Auslandsertrag entfallen 143 Mio. Franken (1993: 130 Mio. CHF) auf die USA.

Die technischen Drittleistungen beinhalten 80 Mio. Franken (1993: 86 Mio. CHF) Erträge von Kooperationspartnern. Die Buchgewinne resultieren praktisch vollumfänglich aus dem Verkauf von 5 A310-Flugzeugen.

Die «anderen Erträge» beinhalten wiederkehrende Erträge aus diversen übrigen Drittleistungen (u.a. Pilotenschulung, Werbung usw.)

(Mio. CHF)	1994	1993
3. Materialaufwand	2 715	2 670
Treibstoffkosten	440	482
Aufwand für bezogene Waren	947	876
Aufwand für bezogene Leistungen	1 328	1 312

Der Aufwand für bezogene Leistungen beinhaltet vorwiegend Bodenorganisations-Fremdkosten, Mieten für Flugzeuge und Provisionsaufwendungen.

(Mio. CHF)	1994	1993
4. Personalaufwand	2 380	2 316
Löhne und Gehälter	1 910	1 867
Sozialleistungen	470	449

davon für Altersvorsorge 1994: 408 Mio. CHF
1993: 393 Mio. CHF

31. Dezember (Positionen)	1994	1993
Personalbestand	31 577	25 026
Bodenpersonal	26 258	20 006
Fliegendes Personal	4 840	4 544
Lehrlinge	479	476
Schweiz	18 993	18 940
Ausland	12 584	6 086

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises kamen beim Bodenpersonal Ausland 6 645 Positionen hinzu.

(Mio. CHF)	1994	1993
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	739	687
Übrige Personalkosten	53	50
Versicherungskosten	26	19
Liegenschafts- und Energiekosten	217	203
Fernmeldekosten	47	47
Werbe- und Repräsentationskosten	115	115
Andere betriebliche Aufwendungen	281	253

(Mio. CHF)	1994	1993
6. Beteiligungserträge	1	(16)
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	(1)	(24)
Erträge von übrigen Beteiligungen	2	8

(Mio. CHF)	1994	1993
7. Finanzerträge /-aufwand	(82)	(67)
Zinserträge von assoziierten Gesellschaften	1	1
Allgemeine Zinserträge	159	178
Finanzaufwand	(242)	(246)

In den Finanzerträgen sind 10 Mio. Franken (1993: keine) kapitalisierte Zinsen auf Vorauszahlungen für Flugzeuge enthalten.

Im Finanzaufwand sind Fremdkapitalzinsen in Höhe von 175 Mio. Franken (1993: 190 Mio. CHF), Kommissionen, Debitorenverluste sowie realisierte und nichtrealisierte Währungsdifferenzen enthalten.

9

(Mio. CHF)	1994	1993
8. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen	(4)	(36)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	(1)	(36)
Wertberichtigungen auf Darlehen	(3)	0

9. Ausserordentliches Ergebnis

Die wesentlichen Bestandteile sind in der Note 9 (Seite 26) des Einzelabschlusses kommentiert.

Das ausserordentliche Ergebnis hat keinen bedeutenden Einfluss auf den Steuer- aufwand.

	1994	1993
10. Steuern	40	22
Ertragssteuern	35	12
Kapitalsteuern	8	4
Latente Steuern	(3)	6

Die Zunahme der Ertragssteuern liegt darin begründet, dass nicht die Swissair-Gruppe, sondern die juristisch selbständigen Tochtergesellschaften steuerpflichtig sind. Gewinne und Verluste können innerhalb der Gruppe nicht miteinander verrechnet werden.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 1994

(Mio. CHF)	1994	1993
11. Finanzanlagen	669	660
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	72	54
Übrige Beteiligungen	506	506
Darlehen	91	100
(davon an assoziierte Gesellschaften 1994: 18 Mio. CHF, 1993: 22 Mio. CHF)		

12. Anlagevermögen

Anlagespiegel (Mio. CHF)		Stand 1.1.94	Veränderung Kons.-Kreis und Kursdiff.	Zu- gänge	Ab- gänge	Stand 31.12.94
I. Goodwill	Anschaffungswerte	0	40	92	0	132
	Abschreibungen	0	17	4	0	21
	Buchwerte	0	23	88	0	111
II. Immobilien	Anschaffungswerte	2177	84	79	33	2307
	Abschreibungen	663	31	58	17	735
	Buchwerte	1514	53	21	16	1572 ¹⁾
III. Flugzeugpark	Anschaffungswerte	5298	0	266 ²⁾	490	5074 ³⁾
	Abschreibungen	2118	0	431 ²⁾	335	2214
	Buchwerte	3180	0	(165)	155	2860
IV. Übrige Sachanlagen	Anschaffungswerte	1129	120	97	156	1190 ³⁾
	Abschreibungen	738	54	101	142	751
	Buchwerte	391	66	(4)	14	439
V. Finanzanlagen	Anschaffungswerte	859	(23) ⁴⁾	64	68	832
	Abschreibungen	199	(39)	4	1	163
	Buchwerte	660	16	60	67	669
Summe	Anschaffungswerte	9463	221	598	747	9535
Anlagevermögen	Abschreibungen	3718	63	598⁵⁾	495	3884
	Buchwerte	5745	158	0	252	5651

1) Immobilien nach Sparten	Mio. CHF	Anteil
Luftverkehr	536	34%
Hotellerie	789	50%
Verpflegung	132	9%
Diverses	115	7%
Total	1572	100%

5) Nachweis der Abschreibungen in der Erfolgsrechnung: gemäss Anlagespiegel	
/i. Finanzanlagen	598
/i. Rückkauf einer geleasten Boeing 747-357	(4)
/i. Abschreibungen techn. Verbrauchsmaterial	(117)
Total Abschreibungen gemäss Erfolgsrechnung	484

2) Die Zugänge enthalten 174 Mio. Franken Anschaffungswerte und 117 Mio. Franken kumulierte Abschreibungen aus dem Rückkauf einer geleasten Boeing 747-357.

3) inkl. Vorauszahlungen:
- Flugzeugpark 462 Mio. CHF
- Übrige Sachanlagen 33 Mio. CHF

4) Bewertungsanpassungen bei assoziierten Gesellschaften.

Versicherungswerte:	1994	1993
Immobilien	2329	2160
Flugzeugpark	3759	4322
Übrige Sachanlagen	1416	1197

Die Versicherungswerte des Flugzeugparks basieren auf dem US-Dollar; dies und der Rückgang der Anschaffungswerte ergeben die Abnahme des Versicherungswertes.

(Mio. CHF)	1994	1993
13. Vorräte	177	146
Technisches Verbrauchsmaterial	25	39
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	80	53
Verpflegungsmaterial	32	20
Übrige Vorräte	40	34

Die Versicherungswerte betragen 289 Mio. Franken.

Das technische Verbrauchsmaterial wird zu Durchschnittspreisen abzüglich Abschreibungen bewertet, die Halbfabrikate und angefangenen Arbeiten zu Herstellkosten und die restlichen Lagerbestände mehrheitlich nach dem First in/First out-Prinzip.

(Mio. CHF)	1994	1993
14. Forderungen	896	833
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an assoziierte Gesellschaften 1994: 11 Mio. CHF, 1993: 5 Mio. CHF)	811	715
Kurzfristige Darlehen (davon keine an assoziierte Gesellschaften)	1	1
Reservierte Aktien*	14	49
Übrige	70	68
* Details siehe Note 13 (Seite 28) im Einzelabschluss.		
15. Verfügbare Mittel	2 459	2 266
Wertpapiere	920	832
Bankguthaben, Kasse, Post	206	170
Geldanlagen (davon mit Fälligkeiten über einem Jahr: 1994: 468 Mio. CHF, 1993: 555 Mio. CHF)	1 333	1 264
Der Buchwert der Wertschriften entspricht dem Marktwert.		

16. Eigenkapital

Entwicklung und Zusammensetzung:

(Mio. CHF)	Aktien- kapital	Agio und Genuss- scheine	Reserven aus Gewinn- zuweisung	Spezielle Reserven	Konsoli- dierungs- reserven	Ergebnis	Total
Stand 31.12.1993	808	436	160	160	1 284	59	2 907
Gewinnverteilung					58	(59)	(1)
Aktientausch		26					26
Umrechnungsdifferenzen					(27)		(27)
Ergebnis 1994						23	23
Stand 31.12.1994	808	462	160	160	1 315	23	2 928

Eigenkapital in % der Bilanzsumme 1994: 31,1% (1993: 31,4%)

Die Zusammensetzung des Aktionariates ist im Geschäftsbericht auf Seite 10 dargestellt.

17. Minderheitsaktionäre

Diese Position setzt sich aus dem anteiligen Eigenkapital und dem Gewinn- bzw. Verlustanteil des Jahres zusammen.

Bedeutende Minderheiten bestehen bei der Crossair sowie einigen Hotels und Cateringbetrieben.

Die Abnahme des Minderheitsanteils ist vorwiegend der veränderten Beteiligung an der Balair/CTA zuzuschreiben.

18. Rückstellungen	537	488
Währungs- und übrige Risiken	228	215
Ertrags- und Kapitalsteuern	39	12
Latente Steuern	239	240
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	31	21

Die Rückstellungen für Währungs- und übrige Risiken entsprechen den erkennbaren Risiken und beinhalten keine stillen Reserven.

Im Rahmen der Neuregelung des Pensionierungsalters ab 1995 entstanden anwartschaftliche Rechte des Personals für vorzeitige Pensionierung. Die daraus entstehenden zukünftigen finanziellen Verpflichtungen werden durch die selbständigen Personalvorsorgeeinrichtungen und die Swissair getragen. Am Jahresende bestand für die Swissair-Gruppe eine zukünftige Verpflichtung von 70 Mio. Franken zur Finanzierung der Übergangsrante; davon sind bereits 22 Mio. Franken zurückgestellt worden. Die restliche Äufnung erfolgt nach Plan über die nächsten Jahre.

(Mio. CHF)	1994		1993
19. Langfristiges Fremdkapital	3 165		3 086
	davon fällig		
	innerhalb 1 Jahres	innerhalb 2-5 Jahren	
Obligationenanleihen	100	355	1 575
Hypotheken	13	288	422*
Bankdarlehen	229	389	922*
Übrige langfristige Schulden	9	86	246
	<u>351</u>	<u>1 118</u>	
im Vorjahr	197	1 179	

* davon 717 Mio. Franken durch Flugzeuge und Immobilien pfandgesichert. Die Buchwerte der für Hypotheken und Bankdarlehen verpfändeten Aktiven betragen 1020 Mio. Franken

Vom Total von 3165 Mio. Franken entfallen 448 Mio. Franken auf Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, davon 228 Mio. Franken auf US-Dollar-Schulden. Das gesamte langfristige Fremdkapital ist zu verzinsen.

Zusätzlich zu den von Swissair Schweizerische Luftverkehr AG begebenen Obligationenanleihen und Privatplazierungen von total 1470 Mio. Franken (Details siehe Seite 30) sind folgende bei Tochtergesellschaften ausstehend:

2½%	50 Mio. CHF Optionsanleihe	1987-1995 der Balair/CTA
3¼%	15 Mio. CHF Optionsanleihe	1986-1996 der Crossair
3%	20 Mio. CHF Optionsanleihe	1987-1996 der Balair/CTA
2½%	20 Mio. CHF Optionsanleihe	1986-1997 der Balair/CTA

20. Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 307	1 230
Bankdarlehen und Bankkontokorrent	110	98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon assoziierte Gesellschaften 1994: 1 Mio. CHF, 1993: 1 Mio. CHF)	463	406
Personalvorsorge	27	41
Personaldepositenkasse	141	132
Noch nicht eingelöste Transportdokumente	559	548
Diverse übrige Schulden	7	5

Von den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind 278 Mio. Franken (1993: 271 Mio. CHF) zu marktüblichen Konditionen zu verzinsen.

21. Transitorische Passiven

Die Transitorischen Passiven beinhalten zur Hauptsache noch nicht eingetroffene Belastungen für bezogene Lieferungen und Leistungen des Berichtsjahres sowie Absicherungen aus Leasegeschäften.

Konsolidierte Mittelflussrechnung (nach IAS 7)

(Mio. CHF)	1994	1993
22. Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	481	541
Abschreibungen auf Sachanlagen	477	505
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	4	36
23. Übrige Bewertungen und Korrekturen	34	61
Finanz- und Beteiligungsergebnis	24	4
Equity-Bewertungen	(3)	27
Veränderung Rückstellungen	8	21
Sonstige Korrekturen	5	9
24. Veränderung übriges Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten	110	202
Veränderung des übrigen Umlaufvermögens	66	(56)
Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	44	258
25. Bezahlte Zinsen und Steuern sowie ausserordentliches Ergebnis	184	227
Bezahlte Zinsen	175	190
Bezahlte Steuern	16	24
Ausserordentliches Ergebnis, exkl. Beteiligungs- und Liegenschaftsverkäufe	(7)	13
26. Erhaltene Zinsen und Dividenden	150	186
Zinsen	146	174
Dividenden	4	12
27. Investitionen	567	528
Neuakquisitionen	95	-
Sachanlagen	441	486
Konsolidierte Beteiligungen	26	29
Übrige Beteiligungen	14	3
Darlehen	(9)	10
28. Finanzierungstätigkeit	(91)	(132)
Dividendenzahlungen	(5)	(26)
Rückzahlung langfristiges Fremdkapital	(485)	(492)
Neuaufnahme langfristiges Fremdkapital	399	386
29. Verfügbare Mittel	2 349	2 168
Verfügbare Mittel gemäss Bilanz abzüglich kurzfristige Bankdarlehen und Bankkontokorrente	2 459	2 266
	(110)	(98)

Weitere Angaben

(Mio. CHF)	1994	1993
30. Eventualverpflichtungen	94	115
Es handelt sich um Garantien und Bürgschaften an Dritte, welche im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gewährt wurden.		

31. Anlagen und Güter in Leasing

Der Umfang der nicht bilanzierten geleasteten Anlagen und Güter sowie die noch ausstehende finanzielle Verpflichtung beträgt:

(Mio. CHF)	Anschaffungswerte		Finanzielle Verpflichtungen	
	1994	1993	1994	1993
Flugzeuge	2 262	1 796	1 488	1 270
Übrige Sachanlagen	8	7	5	2
Total	2 270	1 803	1 493	1 272

Vom Gesamtbestand von 115 Verkehrsflugzeugen sind 37 Flugzeuge gemietet.

	Operating Leases	Financial Leases
Swissair	5 A310-221*, 10 MD-81*	2 B747-357, 6 MD-11, 1 MD-81
Balair/CTA		1 A310-325, 1 MD-83
Crossair	1 BAe 146-300, 1 Avro RJ85	5 Saab 2000, 4 Saab 340B

* Sale-and-lease-back-Geschäfte

32. Offene derivative Finanz-Transaktionen

Nicht in der Bilanz erscheinende derivative Finanzgeschäfte:

	Nominalbeträge 31.12.1994 in Mio. CHF (Basiswerte)
Zins-Swaps, diverse Währungen mit Laufzeiten bis 1999	1 085
Short-Put-Optionen auf Obligationen in diversen Währungen	411
Zusätzliche Devisen-Optionen	270
Terminkäufe USD/JPY/FFR	346

Solche Geschäfte werden zur Absicherung von Währungsrisiken und zur Sicherung von Erträgen aus Kapitalanlagen abgeschlossen.

33. Entschädigungen an den Verwaltungsrat

Die Honorare an den Verwaltungsrat der Swissair Schweizerische Luftverkehr AG betragen im Berichtsjahr 411 000 Franken (1993: 480 000 CHF). Es werden keine Tantiemen ausbezahlt.

Liste der Tochtergesellschaften und Minderheitsbeteiligungen

16

(Stand 31.12.1994)	Anteil am Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital in 1000 Währungseinheiten	F = Equity- V = Voll-konso-lidierung *	Branche
Von der Swissair Schweizerische Luftverkehr AG gehaltene Beteiligungen				
AFS, Airline Financial Support Services, Bombay	75,0%	INR 36000	V	D
Austrian Airlines (AUA), Wien	10,0%	ATS 2600000		L
Balair/CTA AG, Genf (Stimmrecht 93,8%) (inkl. Beteiligungen)	94,4%	CHF 129795	V	L
Cargo Switch AG, Kloten	69,9%	CHF 1500	V	D
Crossair AG, Basel (Stimmrecht 62,2%)	58,4%	CHF 215000	V	L
Delta Air Lines Inc., Atlanta	4,6%	USD 163314		L
Gebrüder Lincke AG, Kloten	100 %	CHF 100	V	I
Polygon Insurance Company Ltd., Guernsey	27,4%	GBP 50000	E	D
Roscor AG, Kloten (Beteiligung für Swissair an Galileo International, Anteil 13,2% Galileo Japan, Anteil 11,0% Anschaffungswert 114,8 Mio. USD)	100 %	CHF 50	V	D
Shannon Aerospace Ltd., Shannon	35,0%	IEP 30000	E	D
Singapore Airlines Ltd., Singaporc	0,6%	SGD 641273		L
Swissair Beteiligungen AG (SBAG), Zürich	100 %	CHF 300000	V	D
Swissair Ground Services AG (SGS), Basel	100 %	CHF 2000	V	L
Swissair International Finance Ltd. (SIF), Guernsey	100 %	USD 173085	V	D
Traviswiss AG, Kloten	100 %	CHF 2000	V	D
Vernitissa SA, Vernier	100 %	CHF 5000	V	I
sowie weitere kleinere Beteiligungen				
Von der Crossair AG gehaltene Beteiligungen				
Aviation Financial Services AG, Kloten	80,0%	CHF 1000	V	D
Business Air Ltd., Aberdeen	41,7%	GBP 10000	E	L
Cargo and Passenger Air Services AG, Basel sowie weitere kleinere Beteiligungen	100 %	CHF 2000	V	D
Von der Swissair Beteiligungen AG und deren Tochtergesellschaften gehaltene Beteiligungen				
Avireal AG, Kloten	100 %	CHF 500	V	I
Gate Gourmet Holding AG, Opfikon	100 %	CHF 147000	V	V
- Abela & Gate Gourmet Ltd., London	40,0%	GBP 3000	E	V
- Aero-Chef Denmark A/S, Kopenhagen (inkl. Beteiligungen)	100 %	DKK 5000	V	V
- Air Caterers Johannesburg PTY Ltd., Johannesburg	33,3%	ZAR 60	E	V
- Airest GmbH, Wien	35,0%	ATS 10000	E	V
- Buenos Aires Catering SA, Buenos Aires	45,0%	ARS 5750	E	V
- Crossair Catering AG, Kloten (Crossair AG: 25,0%)	100 %	CHF 1000	V	V
- Gate Gourmet France SA, St-Louis (inkl. Beteiligungen)	100 %	FRF 10000	V	V
- Gate Gourmet Geneva SA, Genf	100 %	CHF 4000	V	V
- Gate Gourmet International AG, Kloten	100 %	CHF 1650	V	V
- Gate Gourmet Zürich AG, Zürich	100 %	CHF 10000	V	V
- Iber-Swiss Catering SA, Madrid	30,0%	ESP 500000	E	V

* Zeichenerklärung: L = Luftfahrt V = Verpflegung T = Transport/Spedition I = Immobilien H = Hotellerie D = Diverse

17

(Stand 31.12.1994)	Anteil am Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital in 1000 Währungseinheiten	E = Equity- V = Voll-konso-lidierung *	Branche
- Papadacos AE, Athen	35,0%	GRD 930000	E	V
- SAS Service Partner A/S, Kopenhagen (inkl. Beteiligungen)	100 %	DKK 240000	V	V
Jacky Maeder AG, Basel (inkl. Beteiligungen)	98,3%	CHF 13000	V	T
Nuance Trading AG, Kloten	100 %	CHF 7000	V	D
Restorama AG, Opfikon	100 %	CHF 2000	V	V
SBAG-Invest AG, Zürich	100 %	CHF 9500	V	D
- Icarus Consulting AG, Opfikon	55,0%	CHF 100	V	D
- Kanalfährdienst Olau Line (UK) Ltd., Hamburg	5,0%	DEM 8000		D
- Partenreederei MS «Olau Hollandia» II, Hamburg	5,0%	DEM 55000		D
- Partenreederei MS «Olau Britannia» II, Hamburg	5,0%	DEM 55000		D
- Prohotel Taxi und Busservice AG, Kloten	100 %	CHF 100	V	D
- Prohotel Wäscherei AG, Kloten	54,2%	CHF 500	E	D
- Swiss Center Inc., New York	17,0%	USD 500		I
- Swissair Photo + Vermessungen AG, Zürich (inkl. Beteiligungen)	100 %	CHF 2000	V	D
- Uto Holding und Beteiligungen AG, Zürich	80,9%	CHF 16500	V	I
- Grand Hotel Brunnen AG, Brunnen	100 %	CHF 150	V	I
- Uto Immobilien Chur AG, Chur	100 %	CHF 100	V	I
- Uto AG, Zürich	100 %	CHF 1300	V	I
- Uto Management AG, Zürich	100 %	CHF 100	V	I
SNH Finanzierungen AG, Hergiswil	100 %	CHF 93500	V	H
- SNH Holding Inc., Dover/Del.	100 %	USD 158985	V	H
- SNH Atlanta Inc., Atlanta	100 %	USD 16910	V	H
- SNH Boston Inc., Boston	100 %	USD 81372	V	H
- SNH Chicago Inc., Chicago	100 %	USD 13915	V	H
- SNH Immobilien AG, Hergiswil (Hotel Drake)	100 %	CHF 35000	V	H
- Swissair «Swissôtel» Management AG, Opfikon (inkl. Beteiligungen)	100 %	CHF 1500	V	H
- Sodercal Holding SA, Zürich	99,3%	CHF 55600	V	H
- «Am Stadtpark» AG, Wien	75,0%	ATS 32000	V	H
- HIRO/Swissair AG, Wien	75,0%	ATS 228000	V	H
- Hotel Ascot BV, Amsterdam	100 %	NLG 11500	V	H
- Hotel International AG, Zürich (inkl. Beteiligungen)	74,3%	CHF 20000	V	H
- Hotel Le Plaza AG, Basel	77,4%	CHF 18535	V	H
- JTI Japan-Turkey Urban Development and Investment Co., Tokyo (Swissôtel Bosphorus, Istanbul)	13,4%	JPY 8600000		H
- Lensa Ltd., Seoul (The Swiss Grand Hotel)	40,0%	KRW 23895000	E	H
- Rheinpark Plaza Neuss GmbH, Neuss	100 %	DEM 9000	V	H
- Société Montreux-Palace SA, Montreux (inkl. Beteiligungen)	57,5%	CHF 12378	V	H
Swiss Centre Ltd., London	24,5%	GBP 2042	E	I
sowie weitere kleinere Beteiligungen				

* Zeichenerklärung: L = Luftfahrt V = Verpflegung T = Transport/Spedition I = Immobilien H = Hotellerie D = Diverse

(Mio. CHF)	1994	1993	1992	1991	1990
Flugbetriebserträge	4 363	4 393	4 302	4 256	3 927
Andere Betriebserträge	2 086	2 010	1 912	1 688	1 300
Total Betriebserträge	6 449	6 403	6 214	5 944	5 227
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	131	216	214	161	100
Jahresgewinn vor ausserordentlichem Ergebnis	6	75	92	67	- 21
Jahresgewinn inkl. Minderheitsaktionäre	30	63	104	67	- 21
Netto-Jahresgewinn	23	59	113	83	- 22
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit (nach IAS 7)	519	518	471	n. a.	n. a.
Investitionen gemäss Anlagespiegel	598	527	792	620	n. a.
Abschreibungen auf Sachanlagen	484	514	526	495	385
Bilanzsumme	9 408	9 250	9 066	8 913	7 789
Aktiven					
- Anlagevermögen	5 651	5 745	6 101	6 008	4 957
- Umlaufvermögen	3 757	3 505	2 965	2 905	2 832
Passiven					
- Eigenkapital	2 928	2 907	2 883	2 838	2 716
- Minderheitsaktionäre	197	272	308	325	143
- Rückstellungen	537	488	468	453	389
- langfristiges Fremdkapital	3 165	3 086	3 192	3 158	2 529
- kurzfristige Verbindlichkeiten	2 581	2 497	2 215	2 139	2 012
Personalbestand (in ganzen Positionen)	31 577	25 026	25 800	25 338	n. a.
Aktienkennzahlen (in CHF)					
Anzahl dividendenberechtigte Titel:					
- Aktien	2 267 268	2 168 722	2 168 196	2 167 736	2 103 282
- Genussscheine	178 205	178 205	178 205	178 205	178 205
Eigenkapital je Aktie	1 265	1 297	1 286	1 266	1 236
Reingewinn je Aktie	10	27	51	38	- 10
Eigenkapital-Rendite in %	0,8	2,1	4,1	3,0	- 0,8

Die Genussscheine sind im Verhältnis 5:1 in den Kennzahlen miteinbezogen.

Bericht des Konzernprüfers

18

An die
Generalversammlung der Swissair
Schweizerische Luftverkehr Aktiengesellschaft
Zürich

Wir haben die vom Verwaltungsrat vorgelegte konsolidierte Jahresrechnung der Swissair Schweizerische Luftverkehr Aktiengesellschaft, welche auf den Seiten 3 bis 17 im Teil «Finanzielle Berichterstattung» des Geschäftsberichts dargestellt ist, für das am 31. Dezember 1994 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes sowie nach den «International Standards on Auditing» der «International Federation of Accountants». Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Nach unserer Auffassung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, in Übereinstimmung mit den vierten und siebten Richtlinien der Europäischen Union.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die konsolidierte Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und mit den auf den Seiten 3 und 4 wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen übereinstimmt.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 30. März 1995

Schweizerische Treuhandgesellschaft -
Coopers & Lybrand AG

Prof. Dr. C. Helbling
Dipl. Bücherexperte
Leitender Revisor

L. Marbacher
Dipl. Bücherexperte
Leitender Revisor

Vergleichszahlen der letzten 5 Jahre

19

(Mio. CHF)	1994	1993	1992	1991	1990
Flugbetriebsserträge	4 363	4 393	4 302	4 256	3 927
Andere Betriebserträge	2 086	2 010	1 912	1 688	1 300
Total Betriebserträge	6 449	6 403	6 214	5 944	5 227
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	131	216	214	161	100
Jahresgewinn vor ausserordentlichem Ergebnis	6	75	92	67	- 21
Jahresgewinn inkl. Minderheitsaktionäre	30	63	104	67	- 21
Netto-Jahresgewinn	23	59	113	83	- 22
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit (nach IAS7)	519	518	471	n. a.	n. a.
Investitionen gemäss Anlagespiegel	598	527	792	620	n. a.
Abschreibungen auf Sachanlagen	484	514	526	495	385
Bilanzsumme	9 408	9 250	9 066	8 913	7 789
Aktiven					
- Anlagevermögen	3 651	5 745	6 101	6 008	4 957
- Umlaufvermögen	3 757	3 505	2 965	2 905	2 832
Passiven					
- Eigenkapital	2 928	2 907	2 883	2 838	2 716
- Minderheitsaktionäre	197	272	308	325	143
- Rückstellungen	537	488	468	453	389
- langfristiges Fremdkapital	3 165	3 086	3 192	3 158	2 529
- kurzfristige Verbindlichkeiten	2 581	2 497	2 215	2 139	2 012
Personalbestand (in ganzen Positionen)	31 577	25 026	25 800	25 338	n. a.
Aktienkennzahlen (in CHF)					
Anzahl dividendenberechtigte Titel:					
- Aktien	2 267 268	2 168 722	2 168 196	2 167 736	2 103 282
- Genussscheine	178 205	178 205	178 205	178 205	178 205
Eigenkapital je Aktie	1 266	1 297	1 285	1 266	1 236
Reingewinn je Aktie	10	27	51	38	- 10
Eigenkapital-Rendite in %	0,8	2,1	4,1	3,0	- 0,8
Die Genussscheine sind im Verhältnis 5:1 in den Kennzahlen miteinbezogen.					

Grundsätze der Rechnungslegung

1. Allgemeines

Die Rechnungslegung der Swissair erfolgt in Übereinstimmung mit der schweizerischen Gesetzgebung. Es liegen ihr ursprüngliche Beschaffungswerte zugrunde.

In der Jahresrechnung ist die weltweite Tätigkeit der Swissair-Fluggesellschaft vollumfänglich eingeschlossen, d.h. auch diejenige in Ländern, in denen sie unter einer eigenständigen juristischen Person operiert.

Das Geschäftsjahr stimmt mit dem Kalenderjahr überein.

Beteiligungen über 50% (Stimmrechte) werden als Tochtergesellschaften, Minderheitsbeteiligungen mit Anteilen von 20 bis 50% als assoziierte Gesellschaften bezeichnet.

Die Grundsätze sind mit Ausnahme der Aktivierung von Zinsen gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Wechselkurse

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zu den Durchschnittskursen des entsprechenden Monats in die Erfolgsrechnung übernommen.

Anlagen und Vorauszahlungen für Anlagen werden zum Tageskurs der Zahlung bzw. bei Terminkäufen zum Kontraktkurs in Schweizerfranken aktiviert.

Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen bewertet. Reservierte Geldbestände für Flugzeugkäufe werden zu Tageskursen der Bereitstellung bewertet. Für Guthaben in Ländern mit Transferbeschränkungen oder erhöhtem Kursrisiko sind entsprechende Rückstellungen auf der Passivseite gebildet.

3. Anlagevermögen

Einzelgegenstände über 10 000 Franken werden in der Anlagenbuchhaltung aktiviert und grundsätzlich über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Anschaffungen mit tieferem Anschaffungswert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Das Anlagevermögen ist zu historischen Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen eingesetzt. Zinsen auf Vorauszahlungen für Flugzeuge werden aktiviert.

Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

4. Umlaufvermögen

Die Bewertung des technischen Verbrauchsmaterials erfolgt analog dem Flugzeugpark (siehe 6. Abschreibungen). Halbfabrikate für Fremdaufträge werden zum Verkaufspreis abzüglich der steuerlich zulässigen Wertberichtigung ausgewiesen. Für geförderte Guthaben sind angemessene Wertberichtigungen in Abzug gebracht worden. Die Wertschriften sind nach dem Niederstwertprinzip bilanziert.

5. Fremdkapital

Langfristige Schulden werden zu Rückzahlungswerten in der Bilanz eingesetzt. Alle das Geschäftsjahr betreffenden pendenten Aufwandsposten über 5000 Franken sind in der Jahresrechnung berücksichtigt und als transitorische Passiven ausgewiesen.

6. Abschreibungen

Den in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen ordentlichen Abschreibungen liegen die entsprechenden Vorschriften in den Gesellschaftsstatuten zugrunde; sie basieren auf betriebswirtschaftlichen Überlegungen.

Der Flugzeugpark wird in einer Periode von 12 Jahren linear bis zu einem Restwert von 10% abgeschrieben. Ausserordentliche Abschreibungen werden zur Verkürzung der Abschreibungsdauer verwendet.

Erfolgsrechnung 1994 der Swissair Schweizerische Luftverkehr AG

22

(in 1000 CHF)	Anhang	1994	1993
Flugbetriebserträge	1	3 769 604	3 858 365
Andere Betriebserträge	2	1 122 932	1 338 910
Betriebserträge		4 892 536	5 197 275
Materialaufwand	3	(2 324 075)	(2 374 144)
Personalaufwand	4	(1 708 712)	(1 791 257)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	(546 924)	(558 342)
Abschreibungen		(306 000)	(365 000)
Betriebsaufwand		(4 885 711)	(5 088 743)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		6 825	108 532
Beteiligungserträge	6	7 182	8 113
Finanzerträge	7	148 546	156 316
Finanzaufwand		(165 566)	(150 923)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	8	(4 266)	(95 729)
Finanzergebnis		(14 104)	(82 223)
Ausserordentliche Erträge		50 660	851
Ausserordentliche Aufwendungen		(27 000)	(5 131)
Ausserordentliches Ergebnis	9	23 660	(4 280)
Steuern	10	(13 181)	(15 329)
Jahresgewinn		3 200	6 700

Bilanz per 31. Dezember 1994 der Swissair Schweizerische Luftverkehr AG (vor Gewinnverteilung)

23

(in 1000 CHF)	Anhang	1994	1993
Aktiven			
Immobilien		302 146	314 863
Flugzeugpark		1 324 739	1 570 249
Übrige Sachanlagen		142 644	162 581
Finanzanlagen		1 453 527	1 270 010
Anlagevermögen	11	3 223 056	3 317 703
Vorräte	12	68 685	57 237
Reservierte Aktien	13	14 261	48 753
Forderungen	14	665 320	660 197
Transitorische Aktiven	15	165 941	203 700
Verfügbare Mittel	16	2 171 352	2 016 869
Umlaufvermögen		3 085 559	2 986 756
Total Aktiven		6 308 615	6 304 459
Passiven			
Aktienkapital		807 805	807 805
Allgemeine Reserven		621 996	596 239
Spezielle Reserven		160 000	160 000
Bilanzgewinn		10 817	8 617
Eigenkapital	17	1 600 618	1 572 661
Rückstellungen	18	379 353	374 403
Langfristiges Fremdkapital	19	1 877 471	1 896 113
Offene Transportdokumente		778 769	752 438
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20	467 752	467 195
Transitorische Passiven	21	1 212 652	1 241 649
Fremdkapital		4 328 644	4 357 395
Total Passiven		6 308 615	6 304 459

Anhang der Jahresrechnung 1994

24

Erfolgsrechnung 1994

Der Rückgang der Betriebserträge ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

230 Mio. CHF	negative Währungseinflüsse (Kostenentlastung 104 Mio. CHF)
51 Mio. CHF	bedingt durch die juristische Verselbständigung der Swissair Ground Services AG und der Traviswiss AG
97 Mio. CHF	tiefere Buchgewinne aus Anlagenverkäufen

Die für die Erfolgsrechnung wichtigsten Währungen haben sich gemessen am Schweizerfranken wie folgt entwickelt:

Währungen	Durchschnittskurse		Veränderung in %
	1994	1993	
USD	1.37	1.48	-7,4
DEM	84,36	89,45	-5,7
ITL	0,085	0,094	-9,6
GBP	2,10	2,21	-5,0
FRF	24,70	26,18	-5,7
JPY	1,34	1,32	+2,3

Die Wechselkursveränderungen haben das Ergebnis des Berichtsjahres per saldo um 126 Mio. Franken (Vorjahr -19 Mio. CHF) geschmälert.

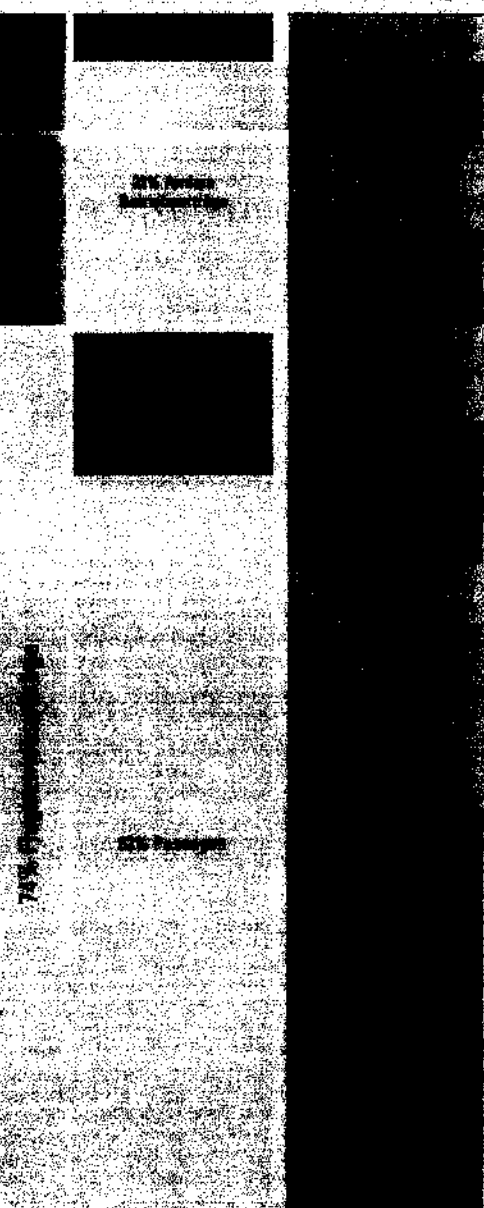
Anteile einzelner Währungsgruppen an den Erträgen bzw. Aufwendungen:

Währungen	Erträge		Aufwendungen	
	1994	1993	1994	1993
CHF	42%	45%	61%	58%
USD und USD-abhängige	30%	28%	27%	29%
Übrige	28%	27%	12%	13%

(Mio. CHF)	1994	1993
1. Flugbetriebserträge	3 770	3 858
Passagen	3 155	3 268
Fracht	559	543
Post	34	34
Charter- und Sonderverkehr	22	13

Der Ertragsfranken 1994

Herkunft Verwendung



25

Gebiete	Strecken- erträge 1994		Veränderung gegenüber 1993		Verkehrs- veränderung %
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%	
Europa	1 611	43,0	- 69	- 4,1	+ 5,8
Nordatlantik	832	22,2	- 40	- 4,6	+ 10,2
Südatlantik	94	2,5	- 3	- 3,0	- 0,1
Mittlerer Osten	217	5,8	- 21	- 8,7	+ 1,2
Ferner Osten	696	18,6	+ 23	+ 3,4	+ 12,3
Afrika	298	7,9	+ 13	+ 4,6	+ 18,5
Total Gebiete	3 748	100	- 97	- 2,5	+ 9,9

(Mio. CHF)	1994	1993
2. Andere Betriebserträge	1 123	1 339
Übrige Transporterträge	11	11
Technische Dritteleistungen	352	422
Abfertigungserträge	274	283
Provisionserträge	73	84
Vermietung Flugzeuge, Material, Besatzungen	66	51
Informatikerträge	63	43
Catering, Taxfree Shops, Bordverkauf	39	41
Liegenschaftserträge	43	41
Schulung und Consulting	46	44
Buchgewinne aus Anlagenverkäufen	39	136
Andere Erträge	113	183

Die Abnahme der technischen Dritteleistungserträge ist je zur Hälfte den gedrückten Preisen und dem Volumen zuzuschreiben.

Der Buchgewinn aus Anlagenverkäufen resultiert aus dem Verkauf der 5 A310-221.

Die anderen Erträge setzen sich aus einer Vielzahl verschiedener wiederkehrender Einnahmequellen zusammen. Die Abnahme ist vorwiegend eine Folge der Verselbständigung der Traviswiss-Aktivitäten.

(Mio. CHF)	1994	1993
3. Materialaufwand	2 324	2 374
Treibstoffaufwand	351	426
Aufwand für bezogene Waren	541	565
Techn. Material und Flugzeugunterhalt	276	380
Passagieraufwand	184	184
Materialaufwand Catering, Taxfree Shops, Bordverkauf	1	1
Aufwand für bezogene Leistungen	1 387	1 383
Bodenorganisations-Fremdaufwand	393	583
Mietaufwand für Flugzeuge und Material	298	278
Provisionsaufwand	367	414
Andere bezogene Leistungen	103	108

Der Treibstoffverbrauch erhöhte sich um 4%, der Literpreis in Schweizerfranken sank hingegen gegenüber dem Vorjahr um 14%.

Der Mietaufwand für Flugzeuge stieg infolge Rückmiete der A310-221 sowie der bereits 1993 verkauften MD-81-Flugzeuge.

(Mio. CHF)	1994	1993
4. Personalaufwand	1 709	1 791
Löhne und Gehälter	1 364	1 442
Sozialleistungen	345	349

31. Dezember (Positionen)	1994	1993
Personalbestand	16 156	16 588
Schweiz	13 251	13 512
Ausland	2 905	3 076

Der Bestandesrückgang wegen Verselbständigung betrug 159 Positionen (Swissair Ground Services AG und Traviswiss AG).

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	547	558
Übriger Personalaufwand	54	56
Versicherungsaufwand	17	12
Liegenschafts- und Energieaufwand	180	151
Fernmeldeaufwand	34	37
Werbe- und Repräsentationsaufwand	93	97
Andere betriebliche Aufwendungen	189	205

6. Beteiligungserträge	7	8
Tochtergesellschaften	5	6
Übrige Gesellschaften	2	2

7. Finanzerträge	149	156
Zinserträge Tochtergesellschaften	7	5
Zinserträge assoziierte Gesellschaften	0	1
Übrige Zinserträge	138	127
Übrige Finanzerträge	4	23

8. Wertberichtigungen auf Beteiligungen	4	96
Tochtergesellschaften	0	39
Assoziierte Gesellschaften	4	20
Übrige Gesellschaften	0	37

Im Gegensatz zum Vorjahr waren keine wesentlichen Wertberichtigungen notwendig.

9. Ausserordentliches Ergebnis

Die ausserordentlichen Erträge stammen zu 16 Mio. Franken aus Buchgewinnen aus Verkäufen von Wohnliegenschaften sowie einer freigewordenen Rückstellung von 35 Mio. Franken im Zusammenhang mit dem Rückkauf eines B747-Flugzeuges. Die Rückstellung wurde während der Leaseperiode gebildet, um allfällige Verpflichtungen am Leaseende abzudecken. Die ausserordentlichen Aufwendungen beinhalten unerwartet hohe Nachbelastungen für Triebwerkunterhalt aus dem Jahre 1993.

10. Steuern	13	15
Schweiz	10	12
Ausland	3	3

Bilanz per 31. Dezember 1994

Bilanzstruktur	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil an Bilanzsumme	
		1994 %	1993 %
Anlagevermögen	- 3	51	53
Umlaufvermögen	+ 3	49	47
Eigenkapital	+ 2	25	25
Rückstellungen	+ 1	6	6
Langfristiges Fremdkapital	- 1	30	30
Übriges Fremdkapital	- 0	39	39
Bilanzsumme	+ 0		

Ausser der Zunahme des Umlaufvermögens und der Abnahme des Anlagevermögens um je rund 100 Mio. Franken veränderten sich weder Bilanzsumme noch Bilanzstruktur nennenswert.

II. Anlagevermögen

Anlagespiegel (Mio. CHF)	Stand 1.1.94	Zu- gänge	Ab- gänge	Stand 31.12.94
I. Immobilien				
Anschaffungswerte	897	35	26	906
Abschreibungen	582	35	13	604
Buchwerte	315	0	13	302
II. Flugzeugpark				
Anschaffungswerte	3944	240	482	3702
Abschreibungen	2374	335	332	2377
Buchwerte	1570	(95)	150	1325
III. Übrige				
Sachanlagen				
Anschaffungswerte	774	41	111	704
Abschreibungen	611	51	100	562
Buchwerte	163	(10)	11	142
IV. Finanzanlagen				
Anschaffungswerte	1542	341	142	1741
Abschreibungen	272	6	(9)	287
Buchwerte	1270	335	151	1454
Summe				
Anlagevermögen	7 157	657	761	7 053
Anschaffungswerte	7 157	657	761	7 053
Abschreibungen	3 839	427	436	3 830
Buchwerte	3 318	230	325	3 223

* Differenz gegenüber Erfolgsrechnung ergibt sich hauptsächlich aus dem Rückkauf der geleasten B747 (Anschaffungswert/kumulative Abschreibungswerte).

Die Vorauszahlungen von 423 Mio. Franken (Vorjahr 507 Mio. CHF) sind in den entsprechenden Anlagepositionen enthalten.

Der Zuwachs beim Flugzeugpark ist einerseits eine Folge erhöhter Vorauszahlungen für die A320-Familie und andererseits auf den Rückkauf eines geleasten B747-Flugzeuges zurückzuführen. Dieses Flugzeug hat einen ursprünglichen Anschaffungswert von 174 Mio. Franken. Der Buchwert Ende Jahr beträgt 53 Mio. Franken, was dem ordentlichen Abschreibungsmodus entspricht.

Die verkauften und zurückgemieteten fünf A310-Flugzeuge sind für den Abgang von 382 Mio. Franken zu Anschaffungswerten und 38 Mio. Franken zu Buchwerten verantwortlich. Der Buchwert des Flugzeugparks ohne Vorauszahlungen beträgt 28% (Vorjahr 31%) des Anschaffungswertes.

(Mio. CHF)		1994	1993
Versicherungswerte:	Immobilien	1110	1144
	Flugzeugpark	2628	2914
	Übrige Sachanlagen	903	979
Anschaffungswerte der Finanzanlagen:		<u>1741</u>	<u>1542</u>
Beteiligungen:	Tochtergesellschaften	980	533
	Assoziierte Gesellschaften	52	24
	Übrige Gesellschaften	626	628
Darlehen:	Tochtergesellschaften	22	284
	Assoziierte Gesellschaften	18	15
	Übrige Gesellschaften	40	55
Andere langfristige Forderungen:	Tochtergesellschaften	3	3

Bisherige Darlehen im Umfang von 251 Mio. Franken an die Swissair Beteiligungen AG wurden als Sacheinlage in die neu gegründete Swissair International Finance Ltd. eingebracht. Die weitere Erhöhung der Beteiligungen in Tochtergesellschaften betrifft die Anteilserhöhung an der Balair/CTA sowie die Kapitalerhöhung der Swissair Beteiligungen AG.

Die von der Swissair gehaltenen Beteiligungen sind auf Seite 16 «Liste der Tochtergesellschaften und Minderheitsbeteiligungen» ersichtlich.

(Mio. CHF)		1994	1993
12. Vorräte		<u>67</u>	<u>57</u>
Technisches Verbrauchsmaterial		6	14
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten		59	38
Diverse Lagerbestände		4	5
13. Reservierte Aktien		<u>14</u>	<u>49</u>
Für Personal		8	8
Für Partnerbeteiligung SAS		-	41
Frei verfügbar (GV-Beschluss vom 19. 5. 1994)		6	-
14. Forderungen		<u>665</u>	<u>660</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber			
Tochtergesellschaften		59	54
Assoziierten Gesellschaften		1	2
Übrigen Gesellschaften		596	607
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		67	65
Delkretere		(58)	(68)
15. Transitorische Aktiven		<u>199</u>	<u>204</u>
Transitorische Aktiven gegenüber			
Tochtergesellschaften		9	6
Übrigen Gesellschaften		157	198

Diese Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie bestehen zur Hauptsache gegenüber Fluggesellschaften, Reisebüros und Spediteuren. Der Rückgang des Delkretere ist wegen einer Teilumbuchung in die Position Darlehen entstanden.

(Mio. CHF)	1994	1993
16. Verfügbare Mittel	<u>2171</u>	<u>2017</u>
Wertpapiere	783	700
Bankguthaben, Kasse, Post	72	97
Geldanlagen		
mit Fälligkeiten unter einem Jahr	849	665
mit Fälligkeiten über einem Jahr	467	555

Die Geldanlagen und Wertpapiere sind zu 72% (Vorjahr 77%) in Schweizerfranken angelegt.

	1994	1993
17. Eigenkapital	<u>1601</u>	<u>1573</u>
Aktienkapital	808	808
Allgemeine Reserven	622	596
aus Gewinn	145	111
aus Gewinn, reserviert für eigene Aktien	15	49
aus Agio	418	402
aus Genussscheinen	34	34
Spezielle Reserven	160	160
Bilanzgewinn	11	9
Gewinnvortrag	8	2
Jahresgewinn	3	7

Die Aktien sind an den Börsen von Basel, Genf und Zürich kotiert.

Es besteht keine bedingte oder genehmigte Kapitalerhöhung.

Am Jahresende befanden sich 40917 Aktien im Eigenbesitz. Tochtergesellschaften besaßen 825 Aktien. Eine Tochtergesellschaft kaufte im Laufe des Berichtsjahres 730 Aktien zu Börsenkursen. Aus dem Eigenbesitz wurden 503 Aktien zum Nominalwert an Mitarbeitende abgegeben. 95103 Stück wurden für den Umtausch gegen Balair/CTA-Aktien und 2987 Stück für Crossair-Aktien benötigt. Aus dieser Aktion resultiert auch die Agio-Zunahme.

Grösste Privataktionärin mit einer statutenkonformen Ausnahme ist Delta Air Lines Holding Inc. Sie besitzt 105000 Aktien oder 4,5% des Aktienkapitals. Per Jahresende bestand gegenüber diesem Aktionär ein Kontokorrentguthaben von 3,5 Mio. Franken.

		1994	1993
	Anzahl	Mio. CHF	Mio. CHF
Dividendenberechtigtes Eigenkapital			
Aktien, nominal zu 350 CHF	2308015	808	808
Reservierte Aktien	- 40747	(14)	(49)
	2267268	794	759
Genussscheine, ohne Nennwert	981932		
Reserviert für Optionsanleihen	- 803727		
Dividendenberechtigter Wert auf der rechnerischen Basis von 70 CHF je Genussschein, d. h. 1/3 einer Aktie	178205	12	12
Total dividendenberechtigtes Eigenkapital		<u>806</u>	<u>771</u>

(Mio. CHF)	1994	1993
18. Rückstellungen	379	374
Währungsrisiken	152	153
Eigenversicherungen	71	67
Steuerrückstellungen	10	10
Übrige Rückstellungen	146	144

(Mio. CHF)	1994	1993
19. Langfristiges Fremdkapital	1 877	1 896
Zusammensetzung der ausstehenden Obligationenanleihen und Privatplazierungen		
4% CHF Obligationenanleihe 1978-1994	-	70
3% CHF Privatplazierung 1988-1995	50	50
5 1/2% CHF Obligationenanleihe 1982-1997 ¹⁾	-	120
6% CHF Privatplazierung 1989-1998	100	100
4 1/2% CHF Privatplazierung 1987-1999	100	100
3 1/4% CHF Optionsanleihe 1989-1999	100	100
6% CHF Privatplazierung 1990-2000	100	100
4 3/4% CHF Privatplazierung 1988-2000	100	100
3% CHF Optionsanleihe 1987-2001	100	100
6 1/4% CHF Obligationenanleihe 1994-2002	100	-
5 1/8% CHF Obligationenanleihe 1989-2003	200	200
5 1/2% CHF Obligationenanleihe 1993-2003	200	200
CHF Obligationenanleihe 1980-2005 ²⁾	84	84
CHF Obligationenanleihe 1980-2005 ²⁾	36	36
4 3/4% CHF Obligationenanleihe 1988-2013 ³⁾	150	150
Darlehen von Tochtergesellschaften	17	20
Übrige Schulden (mittlere Laufzeit 6,9 Jahre)	390	366

¹⁾ 1994 vorzeitig zurückbezahlt ²⁾ variabler Zinssatz (zurzeit 6%)
³⁾ ab Jahr 2000 variabler Zinssatz

(Mio. CHF)	1994	1993
20. Kurzfristige Verbindlichkeiten	468	467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Tochtergesellschaften	26	35
Übrigen Gesellschaften	278	269
Personalvorsorgeeinrichtungen	16	30
Personaldepositenkasse	140	132
Diverse übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1	1

(Mio. CHF)	1994	1993
21. Transitorische Passiven	1 213	1 242
Transitorische Passiven gegenüber		
Tochtergesellschaften	21	12
Übrigen Gesellschaften	1 192	1 230

Weitere Angaben gemäss Art. 663b OR

(Mio. CHF)	1994	1993
22. Eventualverpflichtungen	123	174
Bürgschaftsverpflichtungen für Tochtergesellschaften	5	5
Garantieverpflichtungen für Tochtergesellschaften	31	58
Bürgschaftsverpflichtungen für eigene Belange	19	20
Garantieverpflichtungen für eigene Belange	68	91

Die Reduktion der Garantieverpflichtungen betrifft solche zugunsten Aero-Chef Denmark A/S und Galileo International.

23. Anlagen und Güter im Leasing

Ende Jahr (Vorjahr) waren folgende

Flugzeuge geleast: 2 (3) B747-357
6 (5) MD-11
11 (11) MD-81*
5 (-) A310-221*

* Sale-Leaseback

Die Anschaffungswerte betragen **1 932** 1 597

Der Gegenwartswert der noch ausstehenden finanziellen Verpflichtungen beträgt **1 310** 1 141

Der innerhalb eines Jahres fällig werdende Anteil beläuft sich auf 152 Mio. Franken.

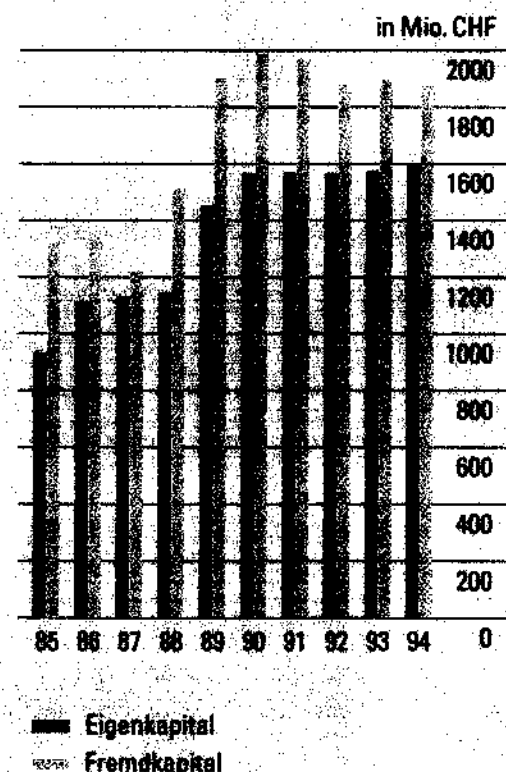
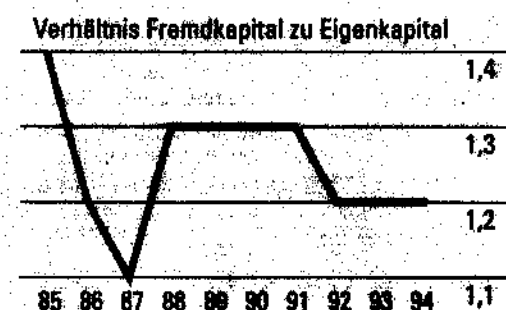
24. Verpfändete Aktiven

Die Aktiven sind weder verpfändet noch mit einem Eigentumsvorbehalt belegt.

25. Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 1. März 1995 entschieden, die Charteroperation der Balair/CTA schrittweise in die Crossair (Kurzstrecken) und in die Swissair (Langstrecken) zu integrieren.

Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital 1985-1994



Anträge des Verwaltungsrates

32

Zum Geschäftsjahr 1994 stellt der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 1995 die Anträge:

- den vorliegenden Jahresbericht sowie die Jahresrechnung per 31. Dezember 1994 zu genehmigen;
- den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle Entlastung zu erteilen;
- den Bilanzgewinn aus:

	CHF
- Jahresgewinn 1994	3 200 000
- Gewinnvortrag vom 1. Januar 1994	7 616 704
Total	10 816 704

auf neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle

An die
Generalversammlung der Swissair
Schweizerische Luftverkehr
Aktiengesellschaft, Zürich

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die Buchführung und die vom Verwaltungsrat vorgelegte Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 1994 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 30. März 1995

Schweizerische Treuhandgesellschaft -
Coopers & Lybrand AG

Prof. Dr. C. Helbling
Dipl. Bücherexperte
Leitender Revisor

L. Marbacher
Dipl. Bücherexperte
Leitender Revisor

Wertschöpfungsrechnung 1994

33

Wertschöpfungsrechnung der Swissair Schweizerische Luftverkehr AG, weltweit

(Mio. CHF)	1994	1993
Unternehmungsleistung	5 098	5 363
- Vorleistungen	2 947	3 049
- Abschreibungen	306	365
Nettowertschöpfung	1 845	1 949
in % der Unternehmungsleistung	36	36
CHF je Mitarbeiter	114 200	117 500

Verteilung der Wertschöpfung:

	1994 *	1993
	%	%
an Personal	92,0	91,3
an Staat	2,5	2,7
an Kreditgeber	5,3	5,7
an Kapitalgeber	0	0
verbleibt in der Unternehmung	0,2	0,3

* nach beantragter Verwendung des Bilanzgewinnes

Vergleichszahlen der letzten 10 Jahre

34

	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986	1985
Verkehrsleistungen										
Flugstunden	225 879	219 629	207 549	194 996	197 048	188 124	173 835	155 211	150 576	141 507
Angebote tkm	4 739.5	4 564.2	4 356.7	3 909.9	3 845.2	3 751.6	3 621.4	3 381.7	3 240.5	3 020.3
Ausgelastete tkm	3 261.4	2 960.6	2 683.7	2 459.5	2 526.1	2 474.6	2 303.6	2 152.6	2 010.0	1 947.5
Ausgelastete Passagier-tkm	1 802.0	1 670.9	1 572.8	1 468.4	1 548.2	1 535.4	1 439.8	1 367.9	1 286.8	1 261.3
Ausgelastete Fracht-tkm	1 408.3	1 242.7	1 063.4	944.6	927.4	887.9	813.9	733.8	674.2	636.9
Ausgelastete Post-tkm	51.1	47.0	47.5	46.5	50.5	51.3	49.9	51.0	49.0	49.3
Auslastungsgrad des regelmässigen Linienvverkehrs	68.9	64.9	61.7	63.0	65.8	66.2	63.9	63.9	62.2	64.7
Nutzwelle ¹	74.0	69.6	65.7	64.9	69.2	65.2	63.7	63.4	63.6	64.0
Flugbetriebskosten je angebotene tkm	0.85	0.90	0.92	1.01	1.00	0.96	0.88	0.90	0.97	1.12
Sitzplatzbelegung	63.4	61.5	60.3	61.6	65.1	65.3	63.6	63.7	62.2	64.6
Personalbestand Ende Jahr ohne Lehrlinge										
	16 156	16 588	19 025	19 302	19 883	19 296	18 584	17 908	17 657	17 262
Erfolgsrechnung² in Mio. CHF										
Verkehrserträge	3 769.6	3 858.4	3 921.6	3 963.0	3 798.8	3 774.2	3 294.3	3 153.9	3 185.3	3 514.8
Diverse Erträge	1 329.3	1 504.2	1 533.1	1 349.3	1 251.0	1 062.9	990.1	849.6	845.6	839.5
Gesamterträge	5 098.9	5 362.6	5 454.7	5 312.3	5 049.8	4 837.1	4 284.4	4 003.5	4 030.9	4 354.3
Gesamtaufwand (ohne Abschreibungen)	4 789.7	4 990.9	5 042.9	4 897.7	4 710.5	4 374.4	3 866.3	3 628.4	3 690.4	3 971.8
Bruttoergebnis	309.2	371.7	411.8	414.6	339.3	462.7	418.1	375.1	340.5	382.5
Abschreibungen	306	365	391	367	335	323	302	273	276	269
abschreibungen	0 306.0	0 365.0	0 391.0	0 367.0	0 335.0	45 368.0	40 342.0	30 303.0	0 276.0	45 314.0
Jahresgewinn	3.2	6.7	20.8	47.6	4.3	94.7	76.1	72.1	64.5	68.5
Bilanz per 31. Dezember (nach Gewinnverteilung) in Mio. CHF										
Bilanzsumme	6 308.6	6 304.4	6 066.2	6 151.0	6 062.5	5 908.1	4 869.3	4 399.0	4 461.3	4 347.7
Aktiven										
Anlagevermögen	3 223.0	3 317.7	3 569.7	3 432.8	3 485.1	3 113.0	2 613.7	2 211.8	2 208.3	2 110.2
Umlaufvermögen	3 085.6	2 986.7	2 496.5	2 718.2	2 577.4	2 795.1	2 255.6	2 187.2	2 253.0	2 237.5
Passiven										
Aktienkapital	807.8	807.8	807.8	807.8	807.8	799.2	615.4	615.4	615.4	568.3
Reserven	712.0 ³	736.2	756.2	756.2	760.8	737.0	521.0	509.0	492.0	398.0
Fremdkapital	4 338.6 ³	4 358.4	4 135.5	4 219.0	4 198.9	4 148.9	3 416.0	2 986.3	3 090.9	3 144.5
Rückstellungen	370.4	374.4	364.8	319.7	298.6	314.9	305.2	282.7	258.0	271.2
Gewinnvortrag	10.8 ³	7.6	1.9	4.2	6.4	6.1	5.7	5.6	5.0	5.7
Dividende je Aktie	0 ³	0	10	20	0	40	38	36	33	38

¹ Durchschnittlicher Auslastungsgrad, der zur Deckung der Flugbetriebskosten erforderlich ist.
² Um den Mehrjahresvergleich zu ermöglichen, wurde hier ab 1992 keine Neugliederung vorgenommen.
³ Vorbehaltlich Genehmigung der Gewinnverwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

35

Flugbetrieb 1985-1994

